934 --

uf.

lab

na-

ab.

oll

mb

a#

SIX

ugu

rel-

nsc

tire

HO.

Len

ė I.

titib

d) -

4115

rete

ind

itt#

ten

mb

nst

CYN



Bemgepreife: In ber Gtabt bem burch Agenten menaft. monatlich RDR. 1,40 einfchl. 18 Dia Beforberunge-Webühr migalich 36 Pfg. Buffellgebühr Gimelnummer 10 Dig. Bei beberer Gewalt befteht fein miprud auf Lieferung ber Beitung ober auf Rudgahlung bes Bezugebreifes.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für famtliche Behorden in Stadt und Oberamtebezirf Ragold

Beilagen: Pflug und Scholle . Der deutsche Arbeiter Die beutiche Frau . Das beutiche Mabel . Brunnenflube

Telegramm - Abreife: "Gefellichafter" Ragolb // Gegr. 1827

Bilder vom Tage . Die beutiche Glode . Sitlerjugenb Odwabenland . Beimatland . . Oport vom Conntag

Ferniprecher St. 429 / Marftifrage 14 / Schlieffach 55

Dollichedfento: Stuttgart Rr. 10086 / Girofonto: Oberamtespartaffe Ragolb 882 / Bei gerichtl. Beitreibung, Ronfurfen ufm. geften Die Bruttopreife

Angeigenpreife: Die 1 fpalt. Millimeter - Beile ober beren Raum 6 Dfg., Jamillen-, Dereine-Ming. u. Geellengef. 5 Din Reff. 18 Pfg., Sammeleling 500 o Muffchlag. . Für bas (Erdeinen von Mng, in bestimmt. Musgaben unb an befonberen plaben, wie für telef, Muftrage und Chiffre - Mngeigen wird feine Bewähr übernommen.

Das Reveste in Kürze

Der Reichominifter bes Innern hat burch einen Erlag bie Mitwirfung Jugenblicher bei Biffentlichen Cammlungen neu geregelt.

Muf ben 10. April ift nach Berlin eine gemeinfame Arbeitstagung ber Arbeitofront und Birtichafteführung einberufen worden.

Die frangofifche Megierung bat auf Die englischen Anfragen eine wenig befriedigenbe Rote gefandt. 3hr Inhalt bedeutet nichts

In ber Leitung ber Dangiger Mugenpolitif ift ein Wechfel eingetreten. Genatorat Boettcher wird ab heute die auswärtige Abteilung bes Senate übernehmen.

Muf Grund der Umwandlung bes Stahlhelms in ben Ro. Deutschen Frontfambierbund find neue Befleibungsboridriften für Die neue Organisation herausgetommen.

Ghandi gibt passiven Wider. itand auf

Wieber Teilnahme ber indifchen Rationaliften an der Innenholitit

Ralfutta, 6. April.

Die notionalistisch gefinnten Partei-gruppen, insbesondere Die Rongregpartei. werden wieder aftiven Anteil an der Jamenpolitif nehmen. Diefe ift bas Ergebnis bon Beratungen, die zwischen führenden Mitaliebern ber Rongrespartei in Delhi ftattgefunben haben. Dort wurde beichloffen, Die alte Smaraj. Partei wieber ju beleben. Ihre Mitglieder follen fich als Randidaten für die Ende 1984 zu erwartenben Bahlen aufftellen laffen. Das Bahlprogramm wird eine geichloffene Front gegen bie im Beihbuch vorgeschlagenen Reformen und bie Befamplung ber lehthin erfolgten unterbruderifchen Gefetigebung vorfeben,

Der Entichlug, fich an den Wahten gu beteiligen, fteht im Gegenfab gur bisherigen Politif ber Ghandi-Anhanger. Er wurde auch nur unter bem Borbehalt gefaßt, bag Shandi fich einverftanden erflare. Diefer hat fich nach eingehenden Besprechungen in einem Schreiben an Doftor Anfari hierzu unter anderem wie folgt geäußert: Ich begruffe die Bieberbelebung ber Smaraj-Bartei und beren Enticheidung, fich an ben Bahlen zu beteiligen. Meine Anficht über ben Wert der heutigen Berfaffung bleibt im großen und gangen biefelbe, wie ich fie feit 1920 bertreten habe. Ich ftebe aber unter bem Eindrud, daß es nicht nur das Recht, fondern die Bflicht jedes Mitgliedes der Rongrefipartei ift. fich als Randibat aufstellen ju laffen und auf biefem Wege ju verfuchen. das Programm burchufeten, das er für richtig halt. Ich ftebe baber ber Partet jederzeit jur Berfügung und werde ihr beifen, foweit es in meiner Macht fteht.

Chanbis Entfcheibung bedeutet, daß alle Biejenigen Elemente gur Macht tommen, Die für pofitibe Mitarbeit an Stelle bes paffiben Biderftandes maren. Gie wird als inuenpolitifch bon weittragenoften Folgen an-

Matientundigungen in ber oftoberichtelischen Industrie

Rattowit, 6. April.

3n bielen Werten der oftoberichtefischen angreiche Rundigungen bon Angestellten und Beamten erfolgt, von benen leider gum uberwiegenden Teildeutsche Dinderheitsangeborige betroffen werden. Co haben g. B. Die Birel- und Die Gobulabutte 26. in Morgenrot über 100, die Giefche 26. 60 und die Sobenlobe 26. 35 bentichen Beamten bas Dienftverhaltnis jum 30. Juni 1984 aufgefündigt. Auch bie Beitungen ber gur Intereffengemeinschaft geborenben Berte haben umfangreiche Ründigungen ausgesprochen, eten Ausmaß aber jurgeit noch nicht befannt

Noch 279 Tage

Treu und mahr - Deutsch bie Gaar

Stuttgart, 6, Mpril.

Als Muftoff ju ben in ben nachften Wochen fiberall in Burttemberg ftattfindenden Rundgebungen für bie Rudfehr ber beutichen Caar jum Mutterland veranftaltete Die 28 ft rtt. Saarvereinigung im Gestsaal ber Liederhalle eine machtvolle Saarfundgebung. bei der ber Guhrer ber Deutschen Front. Staatsrat Cpaniol, ein flammenbes Be-Unter ben gabierichen Ehrengaften bemerfte man u. a. Reichsstatthalter Murr, Ministerreafident Mergenthaler, Innenminifter d in i b. ftello. Gauleiter Gd mi dt. Cberbfirgermeiffer Dr. Strolin, Oberregie-rungsrat Dr. Drud, eine Reife von Bertretern ber REDAB, fowie ber nationalen Berbande und der fonftigen Organisationen. Stürmifch begruft betrat fobann Ctaais.

rat Cpaniol das mit Lorbeer gefdjundete Rednerpult, der an Stelle von Staats-rat Simon, des Suhrers des Bundes der Snarvereine, fiber bie Radfebr ber beutschen Bottsgenoffen an ber Caar fprach. Mit palfenden Worten ichilderte er ben beroifcien Rampf der Saarbentichen um Recht und Freiheit feit ihrer Logirennung, die am 28. Juni 1919, bem Tag von Berfailles, als Schidfal ausgesprochen murbe. Er gab Runde bie ju erduloen waren, ben bem 3wang, ber in den Schulen auferlegt wurde, bon ben Arbeiterentlaffungen, die deshalb borgenommen wurden, meit die Arbeiter bis jum lebten Blutstropfen Dentiche bleiben wollten; er malle bas fille Belbentum und Die Liebe jum Mutterland in den leuchtenditen Forben und feierte die vielen Bunber beutscher Difgiplin, Die, wenn auch mandunal mit blittendem herzen und gaber Berbiffenheit, gehalten wurde um Dentich-

Immer wieder brang in feiner Rede Die alfibenbe Iber burch: Die Deutlichen an ber

beutichen Coar find und bleiben bentid), fanatifd beutid) bis jum Sterben. Wenn wir, fo führte er aus, ben Ranuf um bie Coar beginnen, fo führen wir ben Romp! nationalfogialiftifd, bas beißt für bas beutiche Bolt und beutichen Boben. Wir forbern, bag biefes Band mit feinen blutgetränften Gtabten und Dorfern, bas im Weltfrieg Die meiften Briegofreiwilligen geftellt hat, mit Blut und Boben refflog wieder an Deutich. tond mentificament.

Die Kundgebung war umrahmt von mufi-falischen Borträgen ber ausgezeichnet ipiclenben MGBD.-Rapelle Stuttgart unter ber Clabführung von Rapellmeifter Gprin. ger, bon hervorragenden gefanglichen Datbielungen bes Mannerdjors bes Stuttgarter Liederfranges und bon einbrudsvollen Gprechehoren ber Schuler und Schulerinnen ber Goberen banbelsichute Ludwigsburg.

Wir erinnern an bie am Sonntag im Begirk ftattfinbenben 19 großen



Rundgebungen

Nur zur Fortführung der Befprechungen bereit

Magere frangofifche Antwort auf die Fragen Großbritanniens

gl. Paris, 6. April. Freitag hat ber frangofische Ministerrat bie Rote Barthous, mit ber auf die englischen Rüdfragen Antwort erfeilt wird, genehmigt. Die Note wurde noch am gleichen Tage drabilid nach London weitergegeben.

Sie ftellt allerdings nicht eine reftloje Beantworfung berenglifchen Fragen bar, Bie man aus bem Quai d'Orlan erfahrt, erflart die frangofifche Degierung in diefer Rote gwar ihre Bereitwilligfeit, über bie angeschnittenen Fragen gu berhandeln, doch weift fie barauf bin, daß die Frage, ob Frantreich zu einem Abkommen jur Begrengung ber Ruftungen unter Beteiligung Deutschlands mit noch zu bestimmenden englischen Durchführungsbürgichaf. ten bereit sei, viel zu allgemein fei, als baß bereits eine grundsahliche Justimmung erteilt werben tonnte. Die frangofische Regierung ftellt baber folgende Fragen: Welcher Seereditand und welche Bifftungen follen Deutschland bewilligt werben, welches Militarfoftem fommt nach englischer Auficht für Frankreich in Frage | Grit nach Beantwortung diefer Fragen tonne die frangofifche Regierung antworten. Giner Auf. zeitig beginnender Abruftung Franfreiche tonne nicht guge. ftimmt werden, ba die "Legalifierung" der Aufruftung Deutschlands auch entiprechende Aufruftungsforderungen ber anbern Machte mit begrengten Ruftungen noch fich gieben würden.

Der Inhalt der Rote nimmt weiteft. gehend auf bie Buniche ber oft. lichen Berbundeten Franfreiche Radficht, fo bag bie Annahme richtig fein burite, daß der Quai d'Orfan die Releine

Entente ftandig auf dem Laufenden uber Die

Abruftungsbefprechungen halt

3m übrigen durfte nach bem am Diensstattfindenden neuerlichen frangofischen Ministerrat eine zweite Rotenach Bonbon abgesendet werben, die die frangofischen Sicherheitsforderungen genauer umichreibt. In der frangofischen Breffe ift man naturgemäß febr erboft über bie englische Auffaffung, bag Großbritannien nur ffir Die Durchführung des Abruftungsabtommens. nicht aber für die Berfailler Grenzen burgen tonne. Damit foll die frangofifche Deffentlich. feit wohl allmählich barauf vorbereitet werben, daß bie frangofifden Gidjerheitsforberungen eingeschränft werben muffen.

An ber am 10. b. 992. ftatifindenden Sibung des Buros ber Abruftungetonfereng werben außer bem britischen Bord-Siegelbewahrer Eden vorausfichtlich auch Norman Dabis und für Litwinow ber Cowjeigefandte in Belfingfore. Boris Stein, teilnehmen,

Misgludier Berluch, Kolland in bie tranzonimen Sicherheitspinne einzubeziehen

In der Antwerpener "Metropole" stellt der Londoner Mitarbeiter des Blattes, Augur, den Gedanten einer garantierten Rentralität ber beiben Staaten Belaien und Bolland jur Erörterung. Diefer Gebante begegnet vorläufig bei ben weniger politi-ichen Perfonlichkeiten, die fich in der gegenwartigen Beit ber Ofterferien in der Sauptftadt befinden, außerster Zurüchattung. Auch in der Presse ist das Echo bisher fdwach. Belgien hat gar feine Reigung, fich eine neue Reutralität aufweingen zu laffen. Es fann nur eine Reutralität in Frage tommen, die Belgien felbft beftimmt, und Die im wefentlichen eine Ertlarung ber Richteinmifdung in auswartige Ronflifte barPellt. Angur, der in der außenpolitischen Medaftion der "Times" ficht und sicherlich über gute Beziehungen verfügt, durste, wie anzunehmen ift, bestimmten englischen Bebantengängen Ausbrud verlieben haben, bie barauf hinausgehen, Belgien und Solland eine Reutralität aufzuerlegen, burch bie in erfter Linie England fich einen Schutt geger Buftangriffe aus bem Often verfpricht. Allerbings werde, jo wird hier bemerft, burch bie gebachte Reutralität aber auch bie militärifdje Zusammenarbeit poifdjen ben neutra lifierten Staaten und ben Garanten para Infiert, es fei denn, daß es fich lediglich um technische Magnahmen handelte. Bor alles aber glaubt man hier nicht, bag Solland für eine Reutralität in dem gebachten Ginne p haben fein werde.

Dor Zührer ftiftet bem Bangermiff "Deutichland" fein Bild

Berlin, 6. Hpril.

Reichstangler Abolf Sitler hat bem Offiziertorps bes Pangerichiffes "Deutschland" fein Bichtbild mit eigenhandiger Unterfchrift geftiftet. Das Bild wird einen befonberen Chrenplag in der Offizieremeffe bes Schiffes finden.

Much Finnland verlängert ben Richtangriffspatt

helfingfors, 6. April.

Der Brafident der Republit Finnland bat ben finnischen Gefandten in Mostau bevollmachtigt, Finnlands Zuftimmung zu ber Berlangerung bes Richtangriffspaties bom 21. Januar 1932 gwijden ber Sowjetunion und Finnland bis Ende 1945 burch feine Unterichrift zu vollziehen.

Brieffer, Die Bolitit fintt Geelforge betreiben

gk, Adln, 6. Februar.

Der Intholifche Pfarrer 3. B. Schnbert in Maing-Amoeneburg batte fich Ende Juni über die nach dem Gefelt jur Biederherftellung bes Berufebeamtentums erfolgte Entlaffung bes Bentrumsvorfigenden und Beberten in einer in austa gegen ben Reicheftatthalter Gprenger geugert, bag bas Sondergericht wegen beimtudifden Angriffes auf Die Regierung Anflage erheben mußte. Bergebens verludite ber Geiftliche feine Meugerungen als harmlos darzuftellen; er wurde burch eidliche Beugenausjagen reftlos überführt. Rur, weil jur Beit feiner Meußerungen bas Reichstonforbat noch nicht abgeschlosen war, wurden ihm Mitderungsgrfinde jugebilligt und auf 4 Monate Gelangnis erfannt.

Gin gweiter Gall fam bor bem Rolner Sondergericht jur Berhandlung, Der bereits im Rubestand lebende 64jahrige Pfarrer Janfen aus Nachen batte in einem Gifenbahnabteil einem Raufmann Schauermarchen von angeblich verhafteten fatholiften Beiftlichen ergahlt. Auch Diefer Beiftliche bestritt feine Meußerungen, murbe aber aberführt. Das Urteil lautete auf 6 90 0 nate Gefängnis und Neberfüh-rung in eine Pflegeanstalt, ba er bom arztlichen Gachverftanbigen als bermindert geiftig gurednungs-Schwähereien nicht weiteres Unheil anrichte.

Filmzenfur in Defterreich

ek. Wien, 6. April.

Die öfterreichische Regierung hat im Notverordnungswege die Filmgen inr in Defter-reich eingeführt. Die Aufführung von nicht genfurierten Gilmen wird mit Gelbftrafen bis gu 2000 Schilling ober mit Arreft bis gu 3 Monaten geahndet.

In einer zweiten Rotverorduung wird ben Lichtspieltheatern die Berpflichtung gur Borführung ber "Baterlandifchen Bochenichauen", in benen bas Softem Dollfuß für fich Bropoganda macht und alles Deutsche angfilich bermieben wird, auferlegt.

Der Staatsatt am 1. Mai

Berlin, 6. April.

Der Staatsatt jum "Feiertag ber nationalen Arbeit', 1. Mat 1934, findet in diesem Jahre wieder auf dem Tempelhofer feld ftatt. Die Berliner ichaifenden Boltegenoffen ber Stien und der Fauft werden in 18 großen Marschfolonnen um Tempelhojer Feld marschieren. Genau wie im Borfahre werben die Kreisbetriebs-jellenobmanner ber 9 @ B D. die Führer diefer Marichtolonnen fein. Samtliche in einem Betrieb, einem Buro ober einer Behorbe beschäftigten Bolfegenoffen treten gemeinfam mit ber Betriebszelle an. Die beutichen Bolfsgenoffen, Die nicht in Betrieben beschäftigt find - alfo felbständige Geichaftsleute, Sandwerter, Gewerbetreibende, Rentner, Erwerbslofe ufm. - die an dem Mufmarich teilnehmen wollen, find fofort durch ihre Berbande, Bereine und Organifationen gu melben.

Bann dürfen Jugendliche fammeln?

Berlin, 6. April.

Der Reichsminister des Junern hat durch Erlaß an die Landesvegierungen die Julafiung von Jugendlichen für Straßenfammlungen im Reich mit Wirkung dem 1. Mai 1934 einheitlich geregelt. Danach dürsen auf Antrag dei den zuständigen Behörden umisormierte Mitglieder der hitlerjugend des Jungsolfs und des Bundes deutscher auf dier Wädel im Alter von 10 die 18 Jahren auf den Straßen für die hitlerjugend oder für andere Organisationen an bestimmten Tagen Geld sammeln, Postfarten und ähnliche Werbemittel verkaufen, Die Sammler müssen mindestens zu zweien angeseht werden.

Die gleiche Bergünstigung erhalten die inisormierten Jugendlichen des BDH. und der dem Reichssportführer unterstellten Sport vord din de. Dagegen ist nichtunisormierten Jugendlichen unter 18 Jahren die Etlaubnis, auf der Straße zu sammeln, zu bersagen. Richt zuläsfig ist serner für Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren das Sammeln in Häufern und in Botalen wegen der für die Jugend hiermit verbundenen sittlichen und förperlichen Gesahren. Mit Gintritt der Dunkelheit müssen die Straßensammlungen abgebrochen werden.

Außerdem hat der Reichsminister des Inneren, der sich wiederholt gegen jede Ueberanspruchung Jugendlicher gewendet hat, bestimmt, daß Jugendliche nicht mehr als an einem Tage im Monat zu Geldsammlungen herangezogen werden dürsen,

Braunes Semb mit grünem Schlips

Bur Umwandlung bes Stahlheims in ben RE. Deutichen Frontfampferbund

Berlin, 6. April.

Die Ummanblung bes Stahlhelm-Bundes in ben nationalfogialiftifchen Deutschen Frontfampferbund (Stahlhelm) bat naturgemäß auch eine Weihe organifatorifcher und tedmifcher Menberungen jur Folge. Go ift u. a. foeben eine Berffigung über Die Bundestracht für alle Bundesmitglieder, foweit fie nicht ber Gu. ober GS., Gu. Referbe angehören, ergangen. Darnach wird die Bundestracht aus der feldgrauen Ruge mit bobeitsabzeichen und diwarg-weiß-roter Rotarde und bem feldgrauen Rod in form bes Richtmann-Rodes (offener Rod, mei Bruftund gwei Geitentafchen) mit Safenfreup armbinde und Roppel bestehen, won das Braunhemb mit grunem Schlips und bie feldgraue Stiefel. aofe, fowie Camaichen mit Schnurftiefeln ober hoben Stiefeln zu tragen find. Alle Abzeichen, mit Ausnahme bes Sobeitsabzeichens und ber Gafenfreugarmbinde find gu entfernen, insbesondere die filberne Mühenfcmur fowie Spiegel ufw., da fie Berwech-Hungen mit ber Reichswehr ober GN. und SH. Referve berbeiführen tonnten.

Die Bundesleitung hat eine Anordnung über den Gruß des RSDFB, getroffen, wonach der Gruß der deutsche Gruß ift. Für die Ritglieder des Bundes besteht die Gruß-pflicht gegenüber den Angehörigen der Reichswehr, der Polizei, des Arbeitsdienstes, der SA, SS, SA-Referde, RSRC, der Miegerei, der Teno und PO. Die Grußform foll die des kameradischaftlichen Grußes sein.

Sehr bemerkenswert ift weiterhin die Beftimmung, daß es in Zukunft mit Ausnahme des Titels "Bundesführer" im nationallozialistischen deutschen Frontkampferbund keinerlei Titel gibt. Sämtliche Unterführer find nur Inhaber der betreffenden Dientittelle.

Wochentlicher beuticher Boitbienft über ben Gubatlantit

Berlin, 6. April.

Der Bundespräsident der argentinischen Republik hat nach einer soeben bei der Deutschen Lufthansa eingetroffenen Weldung dem brasikanischen "Syndicato Condor" die Ronzession für die Besorderung von Lufthost nach und von Argentinien erfeilt.

Diefer Bertrag ift auch für die deutiche Saubeloluftfahrt von größter Bedeutung, Belauntlich findet der von der Luftbansa und dem Luftichtsban Zeppelin gemeinsam eingerichtete Lusiversehr über den Südatlantik an der südamerikanischen Küste seine Fortsetzung in den Fluglinien des der Lusthanse, nahestehenden "Syndicato Condor". Durch die neue Konzession wird die Erweiterung dieses Gemeinschaftsdienstes und die planmähige Besörderung argentinischer Post nach Argentinien sichergestellt.

Der bentiche Südatlantif-Luftverfehr, den die Deutsche Lufthansa 14töglich unter Benutzung des Mugftütpunktes "Bestjalen" mit großem Erfolge betreibt, wird im Lause des Sommers durch die Zeppelinsahrten zu einem wöchentlichen Postdienst verdichtet werden.

Naubüberfall auf dinelischen Zug

Peting, 6. April.

Rach einer Meldung aus Charbin baben am Donnerstag Banditen auf der oftlichen Strecke der Oftschinabahn in der Rähr von Mulin einen Feuerüberfall auf einen Zug berübt, den sie vorher zur Entgleisung brachten. Zwei Lolomotiven und 9 Wagen wurden zerftört. Gin ruffilcher Staatsangehöriger und ein mandichurischer Soldat wurden getötet, mehrere Sowjetrussen und Mandichuren verleht.

Cifenbahnunglud bei Mostau

Mostau, 6. April.

Bei der Station Kinl ftießen zwei Juge zusammen, wobei zwei Lokomotiven und 20 Wagen zerftört wurden. Die Jahl der Opfer wurde nicht bekannt gegeben. Die DGPIL hat fünf Beamte in haft genommen.

Merionentraftwagen gegen Eilomnibus

Benig (Sachsen), 6. April.
In Langenlenba-Oberhain stieß am Donnerstag nachmittag ein Glomnibus der Giltrastwagenlinie Chemnih—Leipzig mit dem
Bersonenkrastwageneines Zwidauer Strumpshändlers zusammen. Das Versonenauto wurde
völlig zertrümmert. Der Besiper wurde tot
aus den Trümmern des Wagens geborgen.
Zwei mitsahrende Angehörige, ein Mann und
eine Frau, erlitten außer Gehirnerschütterungen so schwere Schädelverlehungen, daß
sie in bedentlichem Zustand ins Arankenhaus
nach Ven ig gebracht werden nuchten

Im Fiebersumpf des Urwaldes von Indianern aufgefunden

Cali (Columbien), 6. April.

Goldsuchende Guaquero-Indianer sanden im Departement Bolivarballe die Trümmer des seit dem 10. März verschollenen Flugzeuges einer amerikanischen Platingrubengeseksichen. Bon der künklöpfigen Besahung war nur noch der Tirektor der Grubengesekschaft namens Newton Marshall am Leben. Dieser war drei Wochen im Fiebersumpt des Urwaldes umshergeiret. Als die Indianer ihn sanden, war er völlig erschöptt. Er konnte nicht mehr sprechen. Die vier Begleiter des gereiteten Direktors waren bereits tot.

Auf die Kunde von der Auffindung des Fluggeuges entjandte die Grubengeselfchaft fofort ein Sondertlugzeug mit einem Arzt an den Fundort. Die Platin- und Goldladung des zerfidrten Flugzeuges wurde unverfehrt geborgen. Die Grubengesessischaft ift in nordamerikanischem

Wefit

Grengzwifdenfall auf bem Baltan

Sofia, 6. April.

Die amtliche bulgarische Rachrichtenagentur meldet: Unweit Dartbere am Rhobope-Gebirge versuchten mehrere Personen zu später Racht die bulgarisch-griechische Grenze heimlich zu überschreiten. Dicht vor der Demarkationslinie wurden sie von der Grenzwache bemerkt. Auf die wiederholte Aussorderung, stehen zu bleiben, senerten die Unbekannten auf die bulgarischen Grenzposten, die ihrerseits das Feuer erwiderten und mehrere von den Fliehenden tot eten.

Die unverzüglich aufgenommenen Rachforschungen ergagen, daß es sich um eine Gruppe von Fom aten (am Rhodope Gebirge ansässige mohammedanische Bulgaren) handelte, die unter dem Einsluß ausländiicher Propaganda Bulgarien heimlich zu vertassen suchen.

Belastunaszeugen aegen Liebig im Werther-Arozek

Schweinfurt, 6. April.

In der Berhandlung am Nachmittag wurde als nächster Sachverständiger des zweiten Berhandlungstages Hauptmann Karl Fischer von der Landespolizei Rürnberg vernommen. Er war seinerzeit mit der Brüfung der im Mordzimmer gesundenen Geschoße beaustragt. Der Kernpunkt seiner Aussichtungen gipfelse darin, daß die Möglichfeit der Berwendung der Liebiaschen Pi-

twie in der Mordnacht sehr groß tei. Auf den Einwand des Berteidigers, Dr. Dee L. bekundete der Sachverständige, es sei sehr auffallend, daß von den aus einer Entsermung von etwa 20 Meter abgegebenen Schüssen nicht einer gelehlt, aber auch nicht einer sebensgesährlich getroffen habe.

Darauf wurde der Zeuge hermann 3a. ger vernommen, Jager, ein 20jahriger Schneibergehilfe in Baltershaufen mar lange mit dem Angeflagten befreundet. Er habe, fo fagte er, Liebig nicht immer Glauben geschenft. 3hm feien Liebige große Beld. ausgaben aufgefallen. Liebig fei auch immer gut gefleidet gewesen, to daß er fich gedacht habe, der Angeflagte mitfle über mehr Beld verfügen, als et feinerzeit verdient habe. Streitigleiten, Die er mit Liebig gehabt habe, habe er auf Giferindit des lehteren gurudgeführt. Der Beuge wußte weiter bavon ju berichten, daß Liebig öfters abends, wenn er ausgegaugen fei, bas Licht in feinem 3immer habe brennen laffen, um feiner Berrichaft vorzutäuschen. daß er zu Saufe fei. Heber den Einbruch in der Racht jum 16. Ditober 1932 berichtete er, daß er feinerzeit gwei Sopfenftangen am Schlofturm habe lehnen feben. Bum Ginfteigen in Die Stod-werfe feien Die Stangen jedoch viel ju ichnoch gewefen. Auf die Frage bes Borfibenben. ob der Zeuge glaube, daß Liebig fahig ge-welen lei, diese grauenhafte Tat zu vollbrin-gen, antwortete der Zeuge, mandmal sei Liebig fehr gut, manchmal aber auch das Gegenteil gewefen. Er fei fügenhaft, grob und gehälfig. Liebig habe ihn ofter beim Schlogheren verbachtigt, Die Schuld gu tragen, baß ber Wagen bes Baters Jagers auf Roften des Sauptmannes zu Schwarzfahrten benuft worden fei. Bezüglich bes erften Gin-brudges auf Schloft Baltershaufen habe er, der Beuge, einmal gefagt, man folle ben Dieb auf bem Schloft fuchen. Dabei habe er auf Liebig hingezielt, da biefer einen Freund

der Tat bezichtigt habe. Auf Borhalt des Berteidigers fann Jäger nicht anfrechterhalten, daß der Wagen seines Baters niemals zu Schwarzsahrten gebraucht worden sei. Auch über das übermäßige Geldausgeben konnte er seine genauen Angaben machen.

Der nächste Zeuge, der Schuhhändler Steinruck von Königshofen, der dort einen SA.-Sturm führt, äußert sich zu der Tatsache, wie er seinerzeit dazu gestommen war, der Staatsamvaltschaft mitzuteilen, daß Liedig unzwerlässig sei. Liedig habe sich als Berräter erwiesen. Die Mitteilung an die Staatsamvaltschaft habe er aus eigener Juitative gegeben. Daß er am Tage der Absendung dieses Schreibens mit Frau Werther über diese Angelegenheit gesprochen habe, sei ein Zusall. Liedig verteidigte sich gegen diese Borwürse. Darauf wurde der Keuge vereidigte sich gegen diese Borwürse. Darauf wurde der Keuge vereidigte

wurde der Zeuge vereidigt. Am Freitag findet in Waltershaufen ein Lofaltermin finit.

Württemberg

Nachite Woche: Landesviehichau

Landesbiehichau und Pferdemartt in Stuttgart

Dom 13. dis 16. April sindet auf dem städt. Bieh- und Schlachthof Stuttgart eine Landesviehschau statt. Damit ist eine Wesse sür Maschinen. Geräte und andere landwirtschaftliche Bedarfsgegenstände verdunden. Die Schirmherrschaft hat Wirtschaftsminister Dr. Lehn ich übernommen. Am Samstag, den 14. April, soll eine offizielle Erössungen für Großvieh, Kälber, Schweine und Schafe sind bereits eingegangen.

Um 16. und 17. April findet befanntlich der Stuttgarter Pserdemartt auf dem Cannstatter Wasen statt, bei dem jedoch die Prämierungen im Biehhof vorgenommen werden. Die ausgesehte Prämie wird nicht wie disher dem Händler, sondern dem Känfer zuerkannt werden, so daß sie sich als eine Art Ansausshilse auswirfen kann.

Boltstundliche Zagung erft im Juni

Das Burttembergiiche Landesamt für Deutmalöpflege toilt mit, daß die auf die Zeit vom 11. bis 13. April geplante volksfundliche Tagung der Schulferien wegen auf die Zeit vom 11. bis 13. Juni verlegt wurde.

Anmeldungen find an das Landesamt für Denfmalspflege, Ableitung Bolfstum, ju richten.

Großfener in Digingen

Digingen, 6. April.

Am Donerstag abend, turz nach 8 Uhr, wurden in der Ziegelei Dibingen Slauchwolten sichtbar und schon nach wenigen Minuten schlugen helle Flammen am Dachstod empor. Aus bisher noch nicht ermittelten Gründen war der Hauptteil der Ziegelei, in dem die Brennöfen stehen und der eine Eröhe dem die Brennöfen stehen und der eine Eröhe dem die Drisseuerwehr, die alsbald zur Tielle war, stand ansänglich dem Riesensbrand machtlos gegenüber. Erit den gleichzeitig alarmierten Feuerwehren aus den Rachbargemeinden einschließlich Stuttgart gelang es, das Feuer auf den herd zurückzudämmen, jedoch konnte nicht berbliet wer-

den, daß der größte Teil der Ziegelei in Schutt und Niche jant. Ueber die Ursachen zu dem großen Unglud konnte bis zur Sinnde noch nichts ersahren werden, jedoch wird bermutet, daß vielleicht die Brennofen überhiht waren, da ja in deren Standort das Feuer seinen Ausgang nahm.

Durchgehendes Bierd ichleift eine alte Frau

Roltenburg, 6. April. Der etwa 35 Jahre alte Pferdepfleger des Reiterfturms, Dermann Mbis, führte am Donnerstagnachmittag im Beifein bon zwei ichulpflichtigen Rindern und feiner Schwiegermutter, ber 67 Jahre alten Schuhmachereminve Roja Bfeifer Dung aufs Reld. Auf ber Beimigbet wollte in bei Rabe ber Uhrenfabrit ber Lenter bes Laftautor bom Freim, Arbeitsbienft bas Gubrwert über In Diefen Angenblid begann bat Pferd, das fouft mehr gunt Reiten als gun Bieben benüht wird, ju fchenen unt nahm Reigans. Die gefahrliche Fahr nahm im Strafen.graben ihr Enbe Babrend der wilden Jahrt geriet die alte Gran die offenbar absteigen wollte, unter ben Bagen und wurde mitgeschleift. Mit ichme. ren Berlebungen an Stopf und Rorper wurde fie ins Kranfenhaus berbracht. 3br Buftand ift bedenflich. Wie durch ein Bunber ift ben beiden Rinbern, Die am Ende der tollen Sahrt immer noch auf ihren Platen fagen, nichts gefchehen. Auch der Gubtmann fam beil bavon.

Soblither Unfall burth Steinichlag

Münfingen, 6. April. Am Tonnersiagnachmittag ereignete fich im Steinbruch Overheutal ein folgenichwerer Unglüdsfall. Der
43 Jahre alte verheiratete Steinbrucharbeiter Audolf Mang von Hunderfingen arbeitete an einer Steilwand des Steinbruche, wied 2 Meter über ihm löfte fich piötlich ein ungefähr 4 Zentner ichwerer Stein und tral ihn an der Kopi. Der ichwere Stein gertrümmerteihm die Schädelbafik, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Berunglüdte hinterläßt eine Frau mit vier unversorgten Kindern.

Aus Stadt und Land

Ragold, ben 7. April 1934. Im engen Kreis verengert fich ber Sinn, es wächst ber Mensch mit feinen größern Zweden.

Dienstnachrichten.

Dr Drr Ramentauh iller hat im Ramen bes R chs aif Gru is bes Sis bes G fen s jur Wieder neifter gart Wieder neifter Rarl Eder in Salmba b Off R nendurg; Burger meifter Johannes Rothader in Algenberg DA. Caliv: Burger nifter Ausbrich Reichert in Alperbach DA. Obeenborf; Jigenbrat Erwin Stiefel beim Jagenbamt Caiw; fibt Polizeiwachtmeister Jasob Beimert in Calw.

Dienfterledigungen

Die Bemerber um die Forftamter Teinach und Weil i. Schanbuch habes fich binnen 14 Tagen bei ber Forftbireftion zu melben.

Rongert ber Stanbartenhapelle 65

Morgen abend wird die Standartenfapetleab 6 Urr anliglich ber Saartunde gedung auf dem hindenburgplag tongerteien. Programm:

1. "Der G'aube lebt" fies "Berfival" v Bigner 2. Berademarich ber "Bengen Roles v Roland 3 "Arfiblings Geneug" D verfure v. Rafer 4. "O Dentichland hoch in Chren"

Marich v. R dling 5 Breaphrase über "Jeht gang i and Brünn le" 6. "Alte Rameraben" Merich v. Teile Anichsiesenb spricht Reichstagsabgeo vneter

Anichliegenb fpricht Reichstagsabgeo bneter Bhilipp Baenner fber bie brennenbe Gaarfrage.

Tonfilmtheater "Die kleine Schwindlerin"

Wer alles in diesem Film b schwindelt und begaunert wird, ift nicht zu glimben; kaum meint man einen seriösen Menschen vor sich zu baben, stellt er sich als Spisdube beraus. Doch alles ist so unterhaltsam, daß man die Darstellern, voran Dolly Doos und Harald Paulsen durchaus nicht bose sein kann.

Fliegerorisgruppe Sorb-Ragolb bes Deutschen Luftsportverbanbes

Bom 2 .- 9, April finbet eine Buftfahrtwerbemoche ftatt. Bom 6 .- 8 April ift bagu eine Sausfammlung genehmigt, Die von ber Sitlerjugend und bem B b.Dt. burchgeführt wirb. Als Belohnung biefür erhalten Die D.J. u. B.b.R. einen wefentlichen Anteil ber Cammilertrage. Der Bauptertrag fliegt in ben Baufond ber Jungle eifl egerichar (b.J.) Die Berbei(innen) find mit Ausweifen und Luftfahrtfammetbuchfen ausgerüftet. Die Einwohnerichaft Ragolbe, Bilobergs und Umgebung wird gebeten, bit Jungens und Dabels freundlich ju empfangen und fie nicht leer wieber geben gu laffen Der Wieberautbau ber Luftfahrt ift bie mich tigfte beutiche Aufgabe ber Gegenwart. "Das beutiche Bolf muß ein Bolf von Fliegern wer ben" (Boiting). "Wer ben beuifchen Buftfport forbert, bilft Centichland" (Reichsprafibent v. Simbenburg).

ril 1934

gelei in triachen

Ginnbe

ird ber:

berhilt

Feuer

5 Jahre сущани

ting tu

ern und

re alten

e Dunn

e in bei

ajtautee

rt über

Ind Hill

als san

n und Sohn

to veran.

en Ba

d) we.

und

the ber-

lie dura

die am

r Juhr-

hing

terstag. h Ober-

ill. Der

rbritete

e tripo

cin un-nd traf n ger-bafil.

e ein-

fich ber

it feinen

Marten .

th s gut

ans in

Barger

Lienberg

eichert

t (Gemin

rt Polis

einad

bimmen

ben.

le 65

reten

funbe

ertieren.

B igner

Roland

R dling

finn le

v. Teile

bneter

Saar

elt und

m meint

baben,

ch alles

ftellern,

s purch

dior

nbes

twerbe

gu eine

Bitler

3.b. M.

erträge

und bei

t(innen)

büchfen

tagolbë.

en, bu

pfangen

laffen ie w ch "Das

rn mer

uft[port

bent v.

alm.

Minifterpräfibent Mergenthaler:

"Wir brauchen ein junges Deutschland!"

Die Zusammensaffung ber gesamten bent-ichen Jugend im Geiste bes Rationalsozialismus fieht por ihrer Bollendung. Der Rlaffenfampigebante und andere Bwiefpaltigfeiten bfirjen feinen Raum mehr haben. Bir brauchen ein junges Deutschland, das nach Gesinnung. Charafter und Leistung auf allen Gebieten Sochitforderungen an fich ftellt. Mus biefem Geift heraus ift ber Reichsberufs. weitsampf der gesamten beutschen wert-tätigen Jugend erwachsen. In edlem Weitftreit wollen die Rrafte entfaltet und gemeffen

Dentsche Jugend, Die das hohe Borrecht befigt, das Ehrentleid des Dritten Reiches ju tragen, muß ben Stolg und ben Efrigeig haben, auch bei ber beruflichen Leiftung in porderfter Linie zu marichieren.

Der Bauer muß auch im Commer bie Beitung halten

Der hannoverifche Landesbauernführer erläßt an Die Bauernichaft einen Aufruf, worin er fich bagegen wendet, daß bei Beginn ber Frubjahrs-beftellung noch alter Be nohnt it ber Bauer feine Beitung bis nich ber Der bfternte abbeftellt, . Das mag in fruberen Jah en berechtigt gewesen fein, ba be bamatigen Regierungen bein beuich n Bolfe menig gu fagen hatten 3 ist aber, mo Bolfet ingler Arolf Betler mit feinen Beratern am Bereraufbau Deutschlands tatig ift unb burd neue We'ege neu & Leben ichafft, ift auch für jeben, br am politifchen und wertich vill den Beb n Des fchl enbe Anteil nimmt, Bflicht und Schuloigfeit, fich burch ftanbiges Beien ber Beitungen über bas taa liche Beicheben gu unterrichten' Schon um fich feloft gu bienen, fel es Bflicht febes beutiden Bauern, Die Beitung auch magrend bes Som nerhalbjahres weitergulefen.

Umtseinsetzung

Serrenberg. Borg fter: vormittag murbe ber neue Direttor ber biefigen Rreisipai taffe, Erben, in feierlicher Beife in fein Amt eingefest. Rach ber Bereinigung auf bem Doeiant rand im Amtegimmer ber Wreisipartaffe eine ichlichte Begruftungsfeier ftatt, ber Band at Dr Beller, bie Beamten ber Rreibsparfaffe, Die Bertreter ber Ro perich iftebeamtungen und einige Bafte beimobnien Lindent Dr. Beller ip ach eingangs bergliche Borie ber Begrunung und begeichnete die Anterinfelging bes neuen Spart ffe biref tors als bentwurdigen Tag für bie Rriefpartoffe und ben Riete Berrenberg. Wei er ip at Lindrat & fler von der vertiefungsweifen & i tung der ep irtaffe durch Spartaffier Gentner, bem er für feine treue und gem ffenhafte Arbeit bantte. An Rreibipa t ffendireftor & ben fi b wenbend, begladwunf tie er biefen gam A itritt feines neuen Amtes, in bas ibn bas Bertrauen bes Bermaltungerates und ber RSDAB, berufen hibe. B eichen Sinnes fprachen bann noch Beim ffangstat Burtharbt namens bes RB-Bramtenbundes und namens ber Amtsto pr fchattebeamten, Spartaffter Gentner namens ber B amten ber Ep ntaffe, bie treue Mitarbeit globien und Stadtrat Diethammer namens Gmeibe und Da bel. Reislpartaffenbiefter Erben fprach ben Gp erhern und ben A meien ben feinen berglichnen Dant aus und verfpiach treuefte Pflichterfullang im Sinne bes Bubreis.

Glockengeläute bei Trauungen

Calm. Der Anchenge-neinderat bit in feiner letten Situng nach bem Borgang anderer wilrt-tem seig icher Stable beichloffen, bei Trauungen tunftiggin mit brei Gloden gu lauten.

Lette Nachrichten

Awei Tote bei einem ichweren Zusammenstoß

Tübingen, 6. April, Am Freitagvormittag ereignete fich in Tubingen an ber Kreuzung Bestbahnhof-Rappstraße ein furchtbares Autounglud. Der Gariner Chr. Schreiner war im Begriff, mit feinem Rrafibreirad jum Wochenmartt gu fabren. Bei ihm faß feine Frau, auf beren Schof bie 22 Jahre alte Frieda Bihl von bier. Bei ber Stragenfreugung am Weftbahnhof fam th ju einem Bufammenftoft bes Rraft.

breitabes mit einem ftabt. Latrinenwagen. Die Folgen waren furchtbar. Das Madchen mar fofort tot. Der Sbjahrigen Chefrau Schreiners murden beide Gube abgequeticht. Rury nach ihrer leberführung in die Chirurgifche Rlinit erlag die Frau ihren ichweren Berlebungen. Der Wagenführer blieb unverleht. Die friminalpolizeiliche Unterfuchung fiber bie Schuld. frage ift im Gang.

Ein Bullbogg zermaimt eine alte Frau

Reutlingen, 6. April. Am Donnerstag-abend ereignete fich am Sudbahnhof ein schwerer Ungludsfall. Die etwa 60jahrige Marie Schule von Unterhaufen wollte auf den Anhänger einer vorbeifahrenden Bullbogg auffigen. Sie lief bem Fahrzeug ohne Anruf nach und verfuchte im Fahren zwifchen der Zugmaschine und dem angehängten Wagen auf letteren aufzufteigen. Dabei fiel fie herunter, fo daß ihr daß gange Borderrad über den Ruden ging. Der Führer felbft mit Beifahrer, die gar nichts bemerkt hatten, bielten durch die Erschütterung an und faben jest erft, daß die Frau blutit ber ftromt am Boben lag. Die Schwerverlehte wurde fofort ins Reutlinger Begirtefrantenbaus eingeliefert, mo fie ben fcmeren Berlegungen erlegen ift.

Jeder Betriebsführer Mitalied ber Arbeitsfront!

Berlin, 6. April.

Der Beiter bes Preffe- und Propaganda-amis ber ROBO. und Deutschen Arbeitsfront. Bg. Biallas, wendet fich mit fol-gendem Aufruf, an alle Breffe, und Propagandamarte ber NSBO, und TAF.:

Der größte Teil bes ichaffenden deutschen Bolles ift heute in der Deutschen Arbeitsfront organisiert. Durch die Bildung ber Reichsbetriebegruppen bat bie Arbeite-front jene Form gefunden, Die, ber organiichen Gliederung der Birtichaft entsprechend, dazu berufen ift. Die Führung der Menichen in den Betrieben gu fibernehmen, Das Funbament ber Arbeitsfront ift Die Betriebegemeinichaft aus Arbeitern, Angestellten und Unternehmern. Um Diefe Grundlage gu ichaffen. ifte 8 notig, Daft jeder beutiche Unternehmer feinen Beitritt que Deutichen Arbeits | ront erflart.

Die Aufnahmelperre gur Ar-beitefrontift bis gum 1. Majaufgehoben, um to jedem Bolfsgenoffen Die Möglichfeit ju geben, fich in die Deutsche Arbeitsfront einzureihen.

Lofaltermin im Schloß Waltershaufen

Schweinfurt, 6, April.

Bei dem am Freitag vorgenommenen Lotaltermin im Schloft Waltershaufen zeigte der Angeflagte Liebig den Ort, wo nach bem erften Ginbruch unter bem bitlichen Schlofeturm ein Jagdgewehr gefunden wurde. Rach ber Lage bes Gewehres ift ju vermuten, bag Diefel nicht herabgeworfen, fondern in ben Boden gestedt murde, damit es entdedt merden tonne. Liebig erflarte weiter, an welcher Stelle er am Mordtage bie Gilferufe gehort habe. Befonders eingehend wurde bie Gad. front bes Schloffes besichtigt, wo befanntlich Sopfenstangen borgefunden murben, die den Ginbrud ermeden follten, als fei ber Tater bes zweiten Ginbruches bort eingestiegen.

Großfeuer zerffort die Oberburg in Kranichfeld

Weimar, 6. April.

In ben Bormittagsftunden bes Freitag brach in dem in feinen Grundmauern aus bem 12. Jahrhundert ftammenden und im 16. Jahrhundert erweiterten Schlofbau bes Rranichfelber Oberichloffes ein Brand aus, ber bie fulturhiftorifch wertvolle Schloganlage bis auf die Grundmauern vernichtete.

Das Schlof befindet fich in Privathefit des Fabrifbefigers Ramminger und enthielt mertvolle Sammlungen, u.a. eine Ruftfammer und eine Angahl Gemalbe, Die Urfache bes Brandes ift barin ju fuchen, baf ber Befiter mit feiner Dienerschaft in bem por bem Edilog gelegenen Garten Laubabfalle verbrannte und die Flammen plöglich ben die Schlogmauer umrantenden wilden Wein ergriffen. Trop bes Ginfahes berichiedener Motorfpriben war eine Rettung nicht möglich. Bei ben Lofcharbeiten erlitt ein Kutidjer ichwere Berlehungen, während brei Feuerwehrleute, die verichüttet wurden, noch rechtzeitig befreit werden fonnten. Es ift binnen weniger Monate Dies ber britte Schlogbrand, ber Thuringen heimfuchte.

3wei Dörfer eingeafchert

Bei Branden, Die in Badofen beim Baden ber Ofterbrote für bas griechifch-tatholifche Ofterfest entstanden, wurden gestern in Denhjow bei Tarnopol 150 und in dem Dorfe Cangow 30 Saufer gerftort. Bei bem Brande in Denthiow tam eine Berion ums Leben. Der Bizewojwode von Tarnopol hat fich an die Ungludsstatte begeben, um bie Silfe für die Bevölferung ju organifieren.

In Rebstein bei Rorichach brannten am Donnersing ein Doppelwohnhaus und noch ein anderes Saus nieder. Eine Frau aus Eggerbriet, Die in einem biefer Saufer gu Befuch weilte, fam in den Flammen ums Leben.

Der Raubüberfall in Maudach

Bu bem ichweren Raubüberfall, ber fich am Donnerstagbormittag im Amvefen bes Landwirts Amberger gutrug, wird noch gemelbet: Coweit bis jest feststeht, hat ber Tater aus einer Schublabe eine Damenhandtafche mit einem Gelbbetrag von etwa 150 bis 200 MM. entwendel, wertvolle Schmudiachen lieg er unberührt. Der mutmagliche Tater wurde auf der Flucht in Richtung Abeingoenbeim gefeben.

Am Freitag früh ift das weite Opfer des Raubüberfalls, die Tochter des Befigers, im Ludwigshafener Arantenhaus ihren fcmveren Berlehungen erlegen. Der noch unbefannte Berbrecher hatte ihr furchtbare Berlemingen burch biebe auf die Schabelbede jugefügt.

Sport=Nachrichten

Sandball.

Rach langerer Baufe merben bie 1. unb 2. Di nuich ift bes IB. Ragold e. B. am mordaen Conntag Spiele gegen ben aufarftiegenen D ifter ber Rliffe B auf hiefigem Ban aus ir igen. Der E8 Bitterbach bat bei feinem Ent che bungsfpiel jur Genuge bemiefen, bag borr mit einem fpielftarfen Benner tie Rafte gemeffen werben. Die 1. Mannicaft bes EB R wird fich bei biefem Spiel in geml ch oeranbenter Auffellung bein Gog er gegenu serftellen, ba unfer fenheriger Muteliaufer und Bilbimfer verufich noch auswa to übe fiebelten. Die 2. Dinnifchoft bat ebenfalle f inen leichten Stanb egen bie befannt torperlich ftarte 2. bes EB. Batterbach.

Anhball

Schon liegt über oie Bilfte ber Mudrunbe hinter une, to bag fich Die Berbaltniffe immer fleter überieben I ffen. Mis die beftanbig ten M unichaften boben fich Freubenftobt und Cilmboch gebalten, Rogolb bat fich einige Seitenfpifinge erlaubt, bie ibm mohl bie Deifterichaft toffen merben. Bollte es allerbings nach ber in ber biegi ihrigen Runte fo oft bewährten Regel wieber geben, bog mit bem befferen Gegner auch die eigere Spieiftarte machit, fo burften nie Funnallanhanger am Countag in Freudenftabt eines ber borbfiebenoften Spiele erleben, Bie man boit, fpielt bie 1. Elf ber Gpieloeremigung Freudenftobt gurgeit in Sochform und rurfte auf eigenem Blatte por beimif rem Bublifum mobl alle Regifter ibres Ronne 6 gieben.

Aber wie gefagt, mit bem Wegner machft bie Starte, follten auch wir es erleben, bag mir unferen Mittelnurmer in Dochform" feben, fine Danner gur Geite fich ibm murbig onlebnen? Dinn allerdings barfte felbft Freubenftant auf eigenem B age fem Torortbaltnie aus eiefem Ep el nicht allgufehr verbeffer ; benn gu unferer Ointermannichaft bilifen mir vollen Bertraum haben.

Dem Saupttreffen voraus geht ein Spiel ber 2. Elf ge.en 3. Gli Sp. Bg. fr., welches mobil gu Ganften von Ragoib geweitet werben fann.

Rach bem Berbandefpiel ber 1. Mannichaften fteben fich die "Alten Srn" beiber Bereine gegenüber, buse De Den Mannichaften liefern fich immer eine intereffante Bartie, manchem



Schwarzes Brett

Partelantl.: Nachdr.verb.

Gaarhundgebung

Unfere Bruber an ber Gaar find in Rot. In besonderer Beife zeigt am Sonntag bas beutsche Bolf ber Welt, bog wir treu gu unferen bebrohten Bolfsgenoffen fteben. 3m gangen Reich finden beshalb Treuefundgebungen ftatt. So auch bier, abends 7 Uhr auf bem Ondenburgplog Bon 6 Ubr ab fpielt unfere Stanbartentapelle und forgt fur Die rechte Einftimmung ju ber Rete unferes Bhil. Banner.

Wir miffen, bag Ragoto fich nicht von anberen Blagen übertreffen loff m mirb. R iner fteht gurud, bie gefamte Bevolferung ift um 7 Uhr auf bem hindenburgplag, um ihrer Ber-bundenheit mit den bedrobten Brudern an ber Grenge Muebrud gu perleiben.

Ortsgruppenleitung.

Broune Meffe Reutlingen Abfahrt ber ger Meffe gemelbeten Mitglieber

Sonntag porm. 7.15 Moolf Sitterplats Rechtmitglieber fonnen nicht berudfichtigt DB. Sago Rreis Ragold. mer ben.

ber al en Rampen wird noch bas Spiel im Schneegeftober in frifcher Erinnerung f.in. Mannich if Saufftellungen und Abfahrtsgeiten

Marktberichte

Biehmärfte. Sall: Rafe 181-280 Ralbeln 180-350, Jungviet 93-170 MM.

— Gerbertingen: Farren 300-400.

Ochjen 290-400, Ralbeln 230-390, Jungrinder 80—200, Kühe 100—250 KM. — Mainhardt: Zugftier 130, Kühe 200 dis 300, Kalbinnen 190—220, Kinder 120—180, Jungvieh 80—90. Farren 120—180 MM. -2B ur 3 a ch : Jungrinder 85—210, Kalbin-nen 260—370 NM. — Horb a, N.: Minder 145—227 NM. — Spaichingen: Min-der halbjährig 80—100, 1—1¹/sjährig 130 bis 180, tracht, Ralbeln 280-350, Riibe 160 bis 280 MM.

Schweinepreise. Gaildorf: Milch-schweine 14—20 MM. — Künzelkau: Milchichweine 15—22. Läufer 48 RM. — Horb: Milchichweine 15—29 MM. — Rürtingen: Läufer 80-33, Milchfchweine 14-22 MM. – Spaichingen: Milch-ichweine 20-32 MM. – Herbertingen: Ferfel 38-45 MM. – Mainhardt: Milchichweine 15-18 MM, bas Stud. -Wurgach: Fertel 35-40 RM. bas Paar. - Winnenben: Mildiduveine 18-22, Laufer 35-45 MM.

Fruchtmartte. Erolgheim: Dinfel 6.70, Weigen 9.10-9.20, haber 6.80 bis 7.-MM. - Wangen i. A .: Saber 8.30-8.70, Gerfte 9-10, Roggen 9-10, Weigen 10.50 bis 11.50, Saathaber 9.50, Saatgerfte 10.50. Saatroggen 10.50, Saatweigen 12.50 MM. Winnenden: Weizen 9.00—9.80, Hober 7.70—7.90, Tinfel 7.30—7.40, Roggen 8.30 bis 8.40, Gerfte 8.80-9.- 11971.

Der dentide Ginheitsmietvertrag

ber auf Beranlaffung bes Reichsj eftigminifteriums und burch Bereinbaru g ber Spigenpetbanbe bes beutichen Sausb figes und ber beutichen M eterschatt geschaffen murbe, ericheint tofort nach feiner enbgüttigen Jefift Aung in ber für Subbeutichland gelte-ben Faffung und ift gu begieben bu ch bie

Buchhandtung Brifer, Ragolb

Seftorbene: Ratt Mooit Bamm, Bieibiauereibefiner, 53 3., Rufringen

Boraussichtliche Bitterung: Mus Rord-westen bringen fühlere Luftmaffen jum Rontinent bor. Da aber die Drudunterichiede nur gering find, ift für Sonntag und Montag Fortbaner ber meift trodenen Bitterung gu er-

Die heutige Rummer umfaht 8 Geiten,

Sauptschriftleiter und verantwortlich für ben gesamten Inhalt einschl. Anzeigen: hermann Gob, Ragold; Berlag: "Gesellschafter" G. m. b. h.: Drud: G. W. Zaiser (Inhaber: Karl Zaiser) Ragold.

D. M. b. 1. M. 2560

Jungviehweibe Ginbelfingen DM. Böblingen

Der Auftrieb auf die Jungviehmelde Sindelfingen findet vor-andfichtlich in der erften Maim che frett. Aufgenommen werden um Al der der Flechnichraffe, die durchaus gesund fied. Krauf be-fundene Diere werden auf Roften des Besty 76 guruckgesandt. Das Weidegeld (ohne Trinkreld) beträut.

Beidegeld (obne Trinfzeld) best 8/r. . . 40 bran bei Rindern im Gewicht bis 6 gir. . . . 45 bei 7 . . 50 ... " 6 bis 7 " 50 " 7 bis 8 " 55

der 8 gtr. . . 60 bas je batfig beim Auf, und Abirieb ju entrichten ift. Siegu tommen die Berficherungsbeitrage in Sobe von I ber Berficherungsfumme Der Flechviehzuchtverband f. b. Sillchgau fomie die Birb. auch wereine gewähren ihren Mitgliebern fur ma tierte Liere einen ichuß von gufammen 10 RR. fur jebes anigetriebene Tier. Rur ichrist. Anmeidungen unter Angabe bes Bonnorts des Befigere, des Alters und der Farbe und entl. Ohrmarte ber Tiere haben bes fodieftens Samstag, den 21 April d. J., an die Lierzuchtinipektion herrenberg zu erfolgen. Die Zulaffung und ber Aufteidetta werden rechtzeitig befanntgegeben. Der Rreisbauernführer:

Dierzuchtinfpekt on Serrenberg: (geg.) Dr. Dobler.

Gemeinde Simmersfelb

Die hiefige etwa 597 ha große Ja b, und awar 244 ha Feld und 353 ha Balo tommt am Donnerstag, ben 12, April 1934, nachm. 3 Upr, auf bem Rithaus gur R noerpieblung. U befannte Steigerer wollen fich burch Bermogenes ugnis ausweifen Bürgermeifteramt.

Stadtgemeinbe Calm

Bu bem am nachften Mittmoch, 11. April 1934 flatifindenben

Bieh= und Schweine=Markt ergeht Ginladung.

Die übl den gefundheitspoligellichen Bedingungen find einzubaiten. Die Schwe nebanbler baben bis gur Bornabme ber tie aritlichen Unterfuchung ber Schw ine bei thren Rorben unb Riften gu bleiben. milche juvor nicht geöffnet werben burfen. Calm, ben 7 April 1884. Bürgermeifteramt: Gohner.

Empfehle 774

von Sühnern mit einer Minbeft-Jahresleiftung von 190 Giern gu 15 Bfg. bas Stud.

Bei größeren Boften Borausbeftellung

Frifde Einlegeier

an Privathaushaltungen, gum Tagespreis auf Bestellung

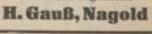
Rudolf Ruoff Rieberreuthin Boft Bonborf

Kiwal

er Prühjahruputsorel friecht alle Möbel ... wie neu. Necessiti 80 Pig. Doppelit 2.45 Ma. Schalitisch-sorst-dt-Brog. W. Letsche

Hafer-Zwiebackmehl bestbewährten 1887

Kindernah-nagsmittel





Sonntag 11 45 Uhr Dochzeit (Maft). 12.45 Uhr Sochzeit (Red).

LANDKREIS 8

Einlo dung

gur Generalverfammlung ber

am Samstag, ben 14. April 1934, nachmittags 41/2 Uhr, im Gafthof gur "Gifenbahn" in Nagolb.

Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnungsvorlage über bas Jahr 1933,

2. Beichlufiaffung über bie Bermenbung bes Reingewinns, fowie über bie bem Borftand und Auffichistat gu erteitenbe Entlaftung.

3. Bericht über bie im vergangenen Jahre burch Berrn Berbandstevifor Coneiber vorgenommene gefenliche

4. Reufestfeigung ber Bahl ber Auffichteratsmitglieber.

5. Babl von Auffichterafemitgliebern

Es icheiben aus und find wieder mabibar: bie Berren Friedr. Gabel, Fabritant Bilhelm Darr Beter Englen

ferner icheibet aus: Berr Chriftian Schwars, Raufmann, welcher eine Bieber mohl altershalber ablehnt

6. Antrag auf Unnahme bes neuen Dlufter-Statuts. 7. Babl von 3 Mitgliebera jum Ginichanungsausichus. Ragold, 7. April 1934

Der Borftand: B. Comid B. Dolmetich. Gg. Fraid.

eingetr. Gen. m. unb. Haftpfl.

Die biesjährige orbentliche

Generalversammlung

findet am Countag, den 8. April 1934, nachmittags 2.30 Uhr im Gajthaus gur "Rrone" in Saiterbach ftatt. Es werben hierzu die Mitglieder ju gahlreicher Beteiligung freundlichit eingelaben.

Tagesordnung:

1. Bericht über bas Geichaftsjahr 1983, Borlage ber Bilang und ber Gewinn- und Berluftrechnung.

Bericht ber Rontrolltommiffion.

Befanntgabe Des Revisionsberichis 4. Beichluftaffung über:

a) Genehmigung ber Bilang. b) Entlaftung bes Porftands und Auffichtsrats.

c) Berieilung bes Reingewinns,

5. Genehmigung bes Antaufs vom Bantgebaube. 6. Wahl von 2 Mitglieder im Auffichierat.

Der Rechenschaftsbericht ift gur Ginfichtnahme ber Mitglieber im Geichaftslotal aufgelegt.

Saiterbad, ben 27. Mars 1934.

Der Muffichisrat ber Gpars und Borichugbant Saiterbach e. G. m. u. S.

Wo fauft man bie

Maner, Borfigenber.

Arbeitsfront-Müge?

Nur beim Fachmann

Gottlieb Großmann, Migenfabrikation Bon ber R. 3. DR. gereburigee Berrriebeftelle für Milgen.

Gin am biefigen Blage fiebenbes, febr gut erhaltenes

Pfeiffer-Pianino

ift miet- und taufweife unter glinftigen Bedingungen abgrigeben. Cofortige Bufdriften erbeten an

Fingel- and HI vier-Fabrik Carl A. Pfeiffer, Stuttgart-W. Silberburgstraße 120-124n.

Ragold

Der vereirten Ginwohnerschaft von Ragolb und Umgegend teilen wir bierburch ergebenft mit, bag wir ab 1. April bie

Rind., Ralb. u. Schweine-Mengerei bes Srn. Bleifdermelfter Ernft Bodile, Reneftt. 14

fauft ch übernommen haben,

Es wird unfer eifrigftes Beftreben fein, nur mit Qualitatoware in Fleifch und Burft aufgumarten und burth aufmertfame Betienung allen Bunfchen unferer geschätzten Runbichaft gerecht gu merben.

Much telephonifche Bestellungen merben prompt

Hermann Salm und Frau

THE STATE OF THE S Luftfahrt tut not!

Darum gib reichlich gur Luftfahrt-Berbewoche.

Bon Deiner Gabe ethalt auch D.J. und B.b. DR. ihren Anteil.



NSDUP. Ortsgruppe Nagold



Im kommenden Sonntag, ben 8. April 1934, abends 7 Uhr. findet auf bem Sinbenburgplat eine große

Saarkundgebung

ftatt, bei ber Reichstagsabgeordneter Bhil. Baegner fprechen wirb.

Schon von 6 Uhr ab fpielt unfere Standartenkapelle 1/65 auf bem Blag. (Siehe auch Rurgmelbung).

Ortsgruppenleitung: Rubach.

Schulbücher für die Bolksschule und die Realschule mit Lateinabteilung

G. 23. Zaifer, Buchhandlung, Nagold

Statt Karten!

Wilhelmshaven-Nagold

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemlt, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag, den 8. April 1934

im Gasth. z. "Löwen" in Nagold stattfinden-den Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Harry Jasper

Sohn des Georg Jasper, Schlosser in Wilhelmshaven

Martha Keck

Tochter des Ludwig Keck, Gemüsehandlung in Nagold

Kirchliche Tranung 1 Uhr





Billige Riegelsteine

Sipsfleingeschäft Rag

Sochborf bei Dorb.

Wegen ihrer Leichtigfeit und

Montag, ben 9. unb 23. April pon 10-12 libr. Umteargitiche Sprechftunben

Tuberkuloje-Sprechftunden

nochmittags 2-4 Uhr im Beg. Rranber haus.

Suche für fofort ehrliches, fauberes

Mädchen

nicht unter 20 Jahren für Sausbalt unb Ruche Alfred Rrieg 3. "Lamm"

Dauerhaftigfeit ju allen Um 16-18 Johre alt, fur Ruche u. Reubauten bestens bewöhrt, und Saushalt (Gelegenheit bas Zauf. 10/12:50.26, 12/14:70,2 Rochen gu erfernen) bis 1. Mai

gefucht.

871 Bu erfrag, beim "Gefellichafter".

Gartensämereien

beftbem, Corten, la Reinefraft einicht. Runkelr, u. Stedum. fomie Dahtien, Gladiolen und Rnollenbegonien empf. Gartnerei Gr. Schufter, Ragolb

Jur Saat

empfehle ich famtliche

Rleefamen Grasfamen Buttererbien und Wichen

in nur feimiabiger QBaie Ang. Refter Wim., Chhanfen

> Rinderwagen Bochenendwagen Erfilingsbett Leiterwagen

in fchoner Auswahl bei

Gartenbefiger!

Berblüffende Erfolge ergielen Cie burch richtiges Dungen. Mustunit hierüber gibt bereit willigft

23. Schufter, Gortenmeifter

Evang, Gottesbienfte in Rag. ib am 8. April (Qualimobo-

geniti). Bo m. 0.00 Uhr Bredigt (Otto), aufchließenb Rinbergottesbienft. 11 Ubr in ber Rleinfinberfcule Chriftenlehre (für Toditer). abenda 8 lihr im Bereinshans Grbauungeftunbe.

Ifelsbaufen 9.15 Uhr Christenlehre, anschl. Rinbergotrebbienft.

Rath. Gotteobienite Sonntag, 8. April (Beiber Sonn-

tag). Bon 6 Uhr an Beichtgelegenheir. 9 Uhr Amt mit Erntommu-nionfeier, 2 Uhr Anbacht Montag 7 Uhr Gottesbienft in

Altenbeig. 2.30 Uhr Berfammlung bes Karh Frauenbundes. Freitag 7 Uhr Gottesbienst in Unterschwandorf.

Methodiftifche Gottesbienfte

(Evangelische Freifirche) Ragold. Sonntag, 8 April 9.46 Uhr Bredigt (Pfliger) 1: Uhr Sonntagichule. Abbe. 7.30 U. Preb. Bagner.) Mittwoch Abb. 8 Uhr Bibeiftunbe (Bfliger) Bie shaufen: Dien ftag 8 Uhr Bibelftunbe (Bflüger).

Chhaufen: Sonntag 2 Uhr Bredigt (Bidfamle), Donnerstag 8 Uhr Bibelftunde (Pflüger).

Saiterbich: Sonntag 2 Uhr Bredigt (Bagner), Freitag 8 Ubr Bibeiftunbe (Bffüger).

Führung durch Hohen-Nagoli

Mm Sonntag mird Derr Broi. Schufter eine Guhrung burd Sohen - Ragold vetenfiglie und an Ort und Stelle fiber be Ergebniffe

ber legten Musgrobungen berichten. Er ffpunftum 11 Ub im Sof von Boben . Rageth. Diegu ift jebermann freundlich eingelaben.

Schwarzwalbverein. Bund für Deimatidus,



Sonntag, 8. April, Sinbenburgpien 2 Uhr:

TV. Nagold II-TV. Haiterbach II.

TV. Nagold I - TV. Halterbachl.

Der Jahrgang

trifft fich zwede Borbereitung gur

40er Feier heute abend bei

Schweikle z. Bahnhof Ein Ballen

Matraken geftern auf bem 2Beg von Robr-borf bei Ragolb bis Boblingen

verloren. Finber wirb um telifon. Unruf an ben "G-fellfchafter" gebeten.



au ermößigten Breifen treffen

nachfter Tage ein und bitte um gutige Auftrage

Fr. Schittenhelm

tonn fofort eintreten in ber Bacherei Bürth

Dirfan bei Calm Arbeitsamt Ragolb Wie fuchen für Rogold fofort

kanimann. Lehrling

Melbung perfonlich mit Schulgengniffen Montag gwifchen 10 und 12 Uhr.

Bertaufe am Martitag. 10.9 pril 1934, einen ftarfen, aufgemacht. Leiterwagen Z mit Benne, eine ftarle Rette für Langholy geeignet, eine Pferbe-

Trenfe, ein Baar Rreuggugel,

foroie ein fleineres Gullenfaß.

m. Schrabe g. Lamm, Egenhaufen

auch nebenher gur Bebienung im Lotal per fofort nach Ragolb gefucht.

Offerten unter Rr. 888 an ben . G. fellfchafter".



Mutti hat neue Fiffe! durch

Hühneraugen Lebewohl Lebewohl gegen Hünneraugen n. Hornhaut. Blechd, 8 Pfinster) 68Pfg, in Apotheken u. Drogeries. Sicher zu haben: 558 Apotheke von Th. Schmid.

Bilder vom Tage



pril 1934

n-Nagoli Dere Broi ung burd De fiber bi

ungen um 11 llbi · Magoth freunblid

erein matidus.

burgpies

erbach II.

erbachl.

itung gur ier

hnhof

en &

en on Mohr Böblingen

n. n. Anrul gebeten

n treffen

end bitte

eim

ber

Wiirth

ei Catm,

do joiot

rung

it Edul amilichen.

rftiag

Pette für

Pferbe

uggügel,

illenfog.

enhanjen

nung im

Magolo

an ben

ewohl.

Pflaster) rogeries.

hmid.

33]

ıġ

Nabrifbrand in Oranienburg

In der Chemitien Gabrit um But-Buiden in Drantendurn
brach ein Grobiener
and, das das aucitöckige Kabritgeddude
famt einigen Bagerund Bodnräumen im
Erünner legte. Die
Benernebren der sefamten Umgeduna
unuben fich febiation
auf den Edun der
umliegenden Gedände
beiferaufen.



Der Gieger bon Brgeginh

Bismard in Teilen

elen fetrfamen Un



Gefangenentransport auf ber Bugibibe

Der Sieger bon Brezinh

Auf der Juglobe befindet im Deutschlands bodeter bei Generals a. D. Libmann geschoffen. In diesem schienen Generals a. D. Libmann geschoffen. In diesem schienen Generals a. D. Libmann geschoffen. In diesem schienen Geschoffen Generals aus diesem schienen Geschoffen. In diesem Schienen Geschoffen Gertampschaften Generalsche Deutsche State der nogreiche Deutsche find den Generalsche Deutsche find der Generalsche Generalsche Generalsche Deutsche find deutsche Generalsche Deutsche find deutsche Generalsche Deutsche find deutsche Generalsche Gen



Die Thnamitexplofion in La Libertab

Das erbe Originalbild von der furchtbaren Dunamiteraloffen in der Gofenfladt La Liberiad, im mittel-amerifamifchen Staate Gan Salvadort die Bewohner flieben emilept durch die verqualinten. Etrafien. Die Erpfosion des Dunamiffagere forderte 250 Lote und mehr als 1000 Berlebte.



Der Südfunk sendet:

Sonning, 8, April gieniem jert gielinstabe. Kodelskiel getinderlicht

Simusiliagelongert
Schwödisch us gweiselet Net*
beit Sadder und Adam
inferbutsplane effabiersaufet
portheradt
infelwonier

e Emilibring end beir Greatl itempabe Wintrickleit

Cerilide Andriction, Setter und freelidericht freelideringennen fatenmen

Montag, 9, April 6.00 Coral, Sellungabe, Betterbericht 6.00 Communiti I 6.30 Gennafts II
6.35 Bettenberiche
7.10 Beschenberiche
7.10 Beschenberiche
7.10 Beschenberiche
8.15 Betterberiche
8.15 Betterhandbanebungen, Weiberberich
10.10 Bran Pfist
10.10 Bran Pfist
10.10 Bran Pfist
11.20 Gennborberoeldonent ber Neubendretieme Einfigert
11.25 Gennborberoeldonent ber Neubendretieme Einfigert
12.00 Box heinen und Geferfand
13.10 Certische Kadrichten, Seiterbericht
13.10 Certische Sachrichten, Betterbericht
13.10 Biltiogefongert
13.50 Kadrichen
13.10 Einfigert
13.50 Kadrichen
13.10 Certische Sachrichten
13.10 Tadpunkt
15.15 Mittellentliche Weither
15.15 Mittellentliche Weither
15.10 Daugmaßt
17.42 Bon Konf zu Kort — Let Betbegung
eineb Einbed
18.10 Geanstelleter Sprachunierrädt
18.10 Geanstelleter Sprachunierrädt
18.40 Gelienunge, Weitherberich, Leinbieter

30.00 Unterballunga-Bengert 30.40 Bortrag fiber Defterreich 20.00 Racheloftenbleuft

20,15 Gimbe ber Ration: Cplegel bes ichlich-BEIL Spence 21.15 Unterhaltemgefongert aus Operetten

00 Jeliangade, Rachrichten in die nicht niefen . 25 Ceritike Rachrichten, Wetter in Troni-Dericht 12.40 derichenprogramm 15.00 Seistere Zamannell 24.00—1.00 Ragement.

Dienotog, 10. April

6.00 Eboral, Seilangabe, Bettirroolist 6.00 Wannafiel I 6.00 Samofiel II 6.00 Seilangabe, Grüberthengen

13.20 Opereifenlieber

14.00-14.30 Barabendriche ebentaliger Gatberegimenter 16.00 Nammittegebengert

8.00 (voganneitet II
6.50 Seitungede, Geüftneidungen
7.00 Weitungede, Geüftneidungen
7.00 Weitungeni
8.15 Keiterfrandomelbungen, Siellerderlich
8.15 Seitungeni
8.15 Seitungeni
8.15 Seitungeni
8.15 Seitungeni
8.15 Seitungeni
8.15 Seitungeni
10.00 Stafteiden
10.00 Stafteiden
10.00 Stafteiden
10.10 Staft die Austrickeiten
10.10 Seitungen Seitungen
11.15 Guntvertungsfongen der Seitungenreflame Seitungen
11.15 Seitungsfongen
12.00 Seitungsfongen
13.10 Certifie Kuftricken, Seiterderich
13.10 Certifie Kuftricken, Seiterderich
13.20 Certifiel Kuftricken, Weiterderich
13.20 Certifiel Kuftricken, Weiterderich
13.20 Certifiel Kuftricken, Mittwody, 11. April 6.00 Operes. Bettangabe, Weiterberide 6.00 Operacht! I 6.30 Operacht! II 10.55 Berlangebe, Frühmelbungen 7.05 Bellerberigt 7.10 Jubliongeri 8.45-9.00 Cendreirischaftsfund

8,15 Bofferftanbomelbangen Generbericht 10.19 Frimenflunde 10.00 Lieber und Bullaben

11.00 Etreichquarieti in D-Zur von Megast
11.25 Juntverturgeltenget der Mendepoly
vollame Etningeri
12.00 Militageffonget
12.00 Militageffonget
12.00 Militageffonget
13.16 Certifiche Radprinten, Gaarbieuft
13.16 Certifiche Radprinten, Gefforbericht
13.50 Militagefongeri I
13.50 Militagefongeri I
15.50 Militagefongeri II
15.00 Militagefongeri II
15.00 Softgertunde
16.05 Der prifitighe Sungeber: Die Reite unb
ihre Geigen 17.30 Candevistidafiselunf 17.45 "Zer Mann im Moor" 18.40 Die Anners 19.15 sins Hittifeelt und Arbeit 4.25 Maltentider Erradunderundt 18.45 Maltentider Erradunderundt 18.45 Maltentider Erradunderundt 19.00 Zes Crier des Hitedelik Lift. Eine geschährung von Grip Weingell

20.00 Radpristenment 20.13 Stunde der Rorlen; Zeutliche Tonfeper der Elegennart 21.15 Hindra Gegennart Tan Gingfried (3001) 22.00 genangede, Radprichen 22.15 Zu sucht wilfen , 22.25 Certifich Rochrichten, Beites a. Sport-bericht

23.00 (intigentengenum 23.00 mindler ben Stif ber bem Mifcaplen 24.00—1.00 Madarmid.

22.15 Weltpolitigder Monntsberide

23.30 Reue Bellenifche Matiermait

24.00-1.00 WastmiffE.

Derlange Tfeffer

Bon Bornto von Braft

Auch jeht tat fie ihm ben Willen. Roch einer Minute ichon brannte die fleine Lampe auf der Kommode und beleuchtete bas arme, beicheidene Joull diefer unch unausgereiften Liebe. Denn fiber Sandedroden, Ilmarmungen und immer wieder erneitte Ruffe fam fie nicht hinaus. Zwar die innere Leidenichaft war groß und das Fener vorgeinniet. Allein die Bandigung durch Bucht und Ehre wor noch ftarfer und machtiger. Und jo fauerten be benn itill nebeneinander, 28ange an Bange gebrudt, ichauten fie in die Flamme, Die rot und qualmig durch die Stube fanvelte und waren fojou barum febr gludlich, weil fie den Mut gelunden hatten, fich nach ihrem Glud zu buden.

Best, Dable, jeht haben wir's g'funden! Gelt? Jest fenn' ich den Weg Und wenn fie fandumm herausichwaht, fo zeig' ich dir's! Mis ob ich nicht genug Gelegenheit hatt', en fie gufrieden fein, wenn wir und finden wenn ich nit - - Ra. wart, Mable! Ra. tm Schlimmen.

Berr Bejus, wie bu baberredft -!" Erdirecti wollte fie ibm ben Mund zuhalten. füßte fie iturmiich, jeden Jinger eingein. "Ich ichwais", wie s in mir ist einwendig. Und in bir ift's auch fo! Gang affurat fo, Endlich gab er fie frei, . Co -! Jepet Barbel! Rur, weiß du ein Mable bift und weißt es! Und jehet m Zucht gaugt, trausi dich mit, dein' Mit einer heftigen Bewegung hielt sie ihm hatte . . O du armer, torichter Pfesser! be problich den Mund zu. "Pfilt!"
Dar er wirklich so arm? Ach nein! Da Bas denn, Barbele!"

Sentimentale lag der derbdreisten Schel bich in Bucht gange, traufi bich nit, bein'

Sie nidte, fand aber body nicht ben Mint, auch jugleich in Worten ju befennen. Sie wich aus. "Mußt halt ein biftle Gebulb ha-

"Gebuld, Gebuld - und immer Gebuld! Bas foll anders werden mit der Geduld, Tür gehuscht. wenn die Alten nir wiffen wollen von unfunter allen Umitanden fommen muß einmal, Aber was nur fommt, wenn wir's fels | Sie fchienen die Treppe emporgufteigen. ber ichaffen, Madle, - das pfeift uns was auf unfere Geduld!"

Gie nidte abermals. Juhlte, daß er recht hatte. Bar im Grunde fehr gludlich, daß er nicht gebulbig fein wollte. Und gang ploplich war fie ihre Arme um feinen Gals; brudte feinen Ropf an ihre Bruft. "Gud, Schaple: alten. Aber vielleicht fommt's doch noch fo, wiffen verschattete ihre Leidenschaft . . . daß der liebe Gott ein Ginfehen hat mit uns wenn auch du mir treu bleibst -

"3di?" Er ftredte die Sand nach ihr. "Ra. großen Berbachtes wart, Mable! Ra, wart! Wenn du mir fo

nicht langer fragen fonnte, ob er ihr treu bleiben murbe.

"Sei still! Da ift wer gegangen -!"

"Draußen auf ber Trepp'!" Jerft dich auch nit?"

Auch Eberhard exhob fich. Bahrhaftig: rer Lieb'! Geduld ift gut für ein' Sach', die Run horte er's auch. Gleichmäßige Schritte, leichtfertige Bagabundenberg einmat etwat unter allen Umftanden fommen nuß ein- gang leife poar, aber deutlich vernehmbar, von jenem Leuchten fiel. das über allen gang leife gwar, aber beutlich vernehmbar. Das Dladden gitterte por Angit. Ber's

> nur fein mag, Cber?" "Bielleicht bein Bater?" "Ober gar bas Gefpenft?"

Sie blieb noch lange laufchend an ber bas erfojende Empor. Tur. Rur gang allmablidi gelang es Gberhard, fie wieder ihrer heimlichen Liebe zuich niein' ja auch nit Gebuld bis jum rficfzugeben, Gang frei wie gibor wurde fie jungften Lag! Das tat' ich ja felbft nit aus- aber nicht mehr: Die Angft vor dem Unge-

Die Schritte auf ber Treppe draugen maund uns gufammentut, wie's recht ift? Gin ren durchaus teine Geifterschritte. Es waren biffe warten muß man halt allweil, und die Schritte des langen Pfeffer, und fie fianwir find jung genug dagn. 3ch bleib' dir gen nur deshalb fo gedampft, weil er feine gang giwiß treu. Cher! Gang giwiß! Und Stiefel in der hand trug und auf wollenen Soden ging. Gine geringe Lofung eines

Und doch war Barbeles Unruhe nicht gang unbegrundet. Wenn fie fich fortan nicht nemvirts in ihrer Rammer trieb? War fie fachen Bieffer hatte bas Licht in ihrer Ram- in Schwaben, Die mindeftens ebenfo habid Aber fie brauchte gar nicht zu warten. Im mer gar wohl gesehen. Die Eisersucht hatte waren wie fie. Und zugänglicher als fie. Und or aber bemachtigte fich ihrer Sand und Anie gezogen und fußte fie, daß fie freilich ihrer Tur vorübertam, unter der ein dunner Lichtitrahl in die Finfternis des Stiegenhauses herausquoll, hatte er auch eine flufternde Stimme gehort, die dem Ohr beitatigte, woran bas Auge fo gern gegweifelt hatten, daß es nur jo eine Art batte. Und

> Gentimentale lag ber berbbreiften Schel. Fiebelbogen mandmal faft mitten im Spiel menseele so wenig, daß sie ichnell all ihre ftedenbleiben wollte, wenn er fie ansah. Schnurren ind Feld schiefte, um es wieder Teufel — er hatte es wahrhaltig nicht nohinauszutreiben. Arm? Der ewig muntere, tig, fich nach ber Barbel ben Galb ausmich felbst belächelnbe, das gange Land, for renfen! Fortielnung belgt.)

Barbel war aufgesprungen und an die weit es ihm unter die Beine fam, jum Ravren haltende Schall - Ilub arm? Es war wohl nur jo, bah and in bieles Rarrheiten scheint und noch in Guff ober Aluch das Ewigmenschliche dem Ewiggott lichen annähert und is jene Brude ichlägt bie jeder ausdeuten mag, wie ihm eben gi mute ift: ale das rettungsloje Sinab oder

20ie es David Pfeffer für feinen eigenen Gebrauch ausbeutete? Bundaft gar nicht. Solange noch die Erbe fest unter feinen Schritten lag, bielt er fich an bas froblichbehagliche Grabaus und überließ es feinem bergen, mit dem fleinen Schmerg und bei großen Entfaufdjung auf eigene Fauft fer-

fig ju werben Dit mehr Rachbrud, als er vielleicht fouft gelan hatte, pflafterte er feine Stiefel, boa benen noch ber Edinee und Stragenbred troff, in die Ede und begann fidt ju entfleiben. Der Rudud mas ging es tho ichlieftlich an, mas die Tochter bes Schmamehr frei, ja beinahe bedoachtet vortam, fo etwa feine Edmefter? Ceine Bertobte? war's nicht eben weit weg von den Tat- Wahrhaffig - es gab noch andere Rabdien

Bar er boch fpeben erft aus Waiblingen gefommen, wo er auf einer Godgeit aufgespielt hatte. Da waren's gleich zwei auf einmal gewesen, die ihm Aeugelchen gemacht wie die gewachsen waren! Brail und feft War er wirflich fo arm? Ach nein! Das und überall wohl ausgerundet, daß ihm der

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

Sonntagsgedanten.

Bon 23. R : 6 m

"Gebet bem Ratfer, mas bes Raifers ift, und Gott, was Gottes ift." Matth. 29

Das Berhaltnis bes Chriftenmenichen gu Staat und Obrigfeit ift noch immer ein Begenpand vielfeitiger Betrachtung und Erörterung gewejen. Die fatholifd-ultramontane Beitanschauung deuft darüber anders als die proteftantifche und weithin baben bie verschiebenen Stoatsauffaffungen auch die driftliche Baltung jegenüber dem Staat enticheidend beeinfluft; es mar 'edenfalla Zatiache, ban. abgefeben bom Ratholigismus, unter dem Ginflug ber berichiedenften, oft diametral einander entgegengefesben Staatsauffaffungen feine einheitliche drift. Uche Grundhaltung gegenüber bem Staat ba

Darin liegt vielleicht auch bie Urfache, bag do und dort driftliche Streife noch nicht fo gang in bas richtige Berhaltnis gum Dritten Reich au fommen bermogen. Die alten Prageftellnngen, die den ehemaligen driftlichen Ronferbatiben ober driftlichen Liberalen beschäftigt haben, find durch ben Umichwung gegenstandslos geworden. And die fonft in frommen Sereifen beliebte Teilung: Die Gott — ba Belt und bie bamit verbundene Diftangierung von allem ftaatlichen und vollifchen leben ift beute proftifch unmoglich geworden, wenn man nicht in ben Berbacht der Staats- und Bolfefeindlichfeit fommen will, da ber nationalfogialiftifche Staat mit einem totalen Anfpruch an ieben deutschen Menschen herantritt. Diefer totale Anspruch foliegt in fich, bag der Menfch fein Juneres und fein Leben nicht mehr teilen und diefe und jene Dinge feines Lebens als Bribatgebiete bebanbeln fann, in die fich nie-mand fonft einmifden barf. Diefer totale Anpruch ift aber gugleich nicht bom Charafter einer thrannischen Bergewaltigung bes bent fchen Manichen, ber gegeniiber ber Chrift fich etina auf ben bulbenben Standpunft bes 2100 itels Baulus gurudzieben fonnte, ben er ber erften Chriftenbeit gegenüber ber beibnifchen Obrigfeit gab, jondern der totale Anfpruch bes nationaljogialiftifchen Staates geht barauf aus, ben beutichen Menfchen ju ganger Mittoirfung und ju reftlofem Ginfan feiner Strafte an bem Staat und fur bas Bolt aus freien Studen, eigener Ueberzengung und beifer Liebe gu erfogialiftifchen Weltanichauung ift auf biefem Bebiet die Lage völlig verandert worden und es ift ein bollfommenes Reubefinnen über bie driftliche Grundhaltung gegenüber einer nationalfogialiftifchen Obrig-

In manchen driftlichen Rreifen berricht bier noch eine totale Berftanbnislofigfeit, die fich um fo berherrender auswirfen muß, wenn fie bei Mannern gu finden ift, die in leitender firchlicher Stellung fteben und badurch immer noch ftarfen Ginffuß ausüben. Go mußte es aufs tieffte befremben, wenn fich erft fürglich ein befannter Sandesfirchenführer binfichtlich feines Berhaltens gegenüber bem Staat auf Die Grundhaltung des Apostels Baulus gegenüber ber heibnischen Obrigfeit bezog. Um fo tvichtiger til es, bag vollends überall bie führenden Manner ber Rirche Leute find, welche berftehen, was nationalfogialismus ift, und nicht mebr in ben Borftellungsformen entweder alten tonfervativen ober liberaliftiichen Denfens leben.

Die nationalfogialiftifche Staatsauffaffung und politische Willensbildung unterscheidet fich grundfaplich von allen bisberigen Staatsauf raffungen badurch, baft fie nicht auf irgend welche menfchlichen Theorien und philosophiden Gebanfengebaude über bas Berbaltnie von Ctaat und Gingelperfon gurudgreift, fondern aufgebaut ift auf den ewigen gottlichen Schopfungs- und Gittenordnungen, die Gott dem Leben der Bolfer gugrunde gelegt hat. Ausgebend bom Bolf als einer gottlichen Schopfung und Stiftung erfennen wir im Staat weber einen Gelbstzwed noch ein Mittel jum Bred einzelner Schichten und Stande, jondern Staat und Obrigfeit bat ihre Aufgabe allein darin ju feben, dieje gottliche Stiftung des Bolles ju erhalten, ju pflegen und ju fordern. Der Staat hat fich damit jelbst als Werfjeug in bie Sand bes einigen Schöpfere geftellt und fein totaler Unfpruch an den Gingelmenichen ift nicht ein irgendwie menschlicher Unipruch ober ein Aft furannifcher Billfitt, fon dern ein Unfpruch, ber fich aus bem Beranttoortungs- und Cenbungsbewußtfein ergibt, bas bie nationalfogialiftifche Obrigfeit gegenüber bem ewigen Schöpfer erfüllt.

Durch diese nationalsozialistische Staatsauf-fallung und politische Willensbildung find nicht nur die verschiebenen bisberigen Staatsanf foffungen vernichtet worden, fondern es ift auch bafür grundfablich Garantie geschaffen, bag ber Bille des Eingelm ufchen parallel mit bem Staatswillen geht, Boll ift Staat und Staat ift Boll geworden. Daburch ift aber auch Chriftenheit und Rirche die Moglichfeit gegeben, fich positiv, froh und frendig in diefen neuen Staat einzugliedern und ibn mit ihren beften Rraften gu bienen. Es geht nicht mehr an, ftaatliches und vollisches Leben nur als "Belt" ju bezeichnen und fich baran besintereffiert gu erflaren; es ift ferner ein Unrecht, biejem Ctaat gegenüber nur Geborfam gu iben, weil man "muß" und biefer Staat Be-walt über einen bat; es ift ferner nicht berechtigt, mit Bilfe bon driftlichen Argumenten ben Einzelmenichen ben totalen Anfbruchen biefes Staates entgieben gut wollen etioa unter ber Barole: "Man muß Gott mehr gehorchen als ben Menichen."

Erfüllung bes Gotteswillens und Geborfam

unter die Obrigfeit, ganger Einfat für Boll und Staat fteht beute in engfter Berbindung gueinander. Wer Gott vieren will, bient bem Stoat und Bolf und umgefehrt. Es ift auch bier, wie auf anderen Lebensgebieten burch ben Sieg des Rationalfogiatismus alles fo einfach und untompligiert geworben. Wer aber biefe engen Begiehungen auseinanderreißt, der berfündigt fich gleichermagen an Gott und Bolt. Best ift der Beitpunft nach einer taufendfahrigen Beschichte unferes Bolfes endlich ba, baft anch die Christenbeit ju einer einheitlichen, positiven, driftlichen Billensbildung gegenüber bem Staat fommen fann:

Mein Berg ift entglommen Dir tren jugewandt, Du Land ber Freien und Frommen, Du berrlich Dermannsland!

Schreibste mir, schreibste ihr: Schreibste auf ..M.-R.-Papier"



In schönen Packungen, großer Auswahl und - billig in der Buchhandlung Zailer Nagold

Wer hat Sauptmann Werther ermordet?

Schweinfurt, 4. April.

Am Mittwody nachmittag wurde gegen ben ledigen Rraftwagenführer Rarl Biebig in bie Beweisaufnahme eingetreten. Als erfter Beuge wurde Amtsgerichtsrat Raifer aus Mellrichftadt bernommen, der die erften gerichflichen Bernehmungen nach ber Mordtat leitete. Der Zeuge befundet, bag er in dem völlig in Unordnung gebrachten Zimmer u. a. ein Budy borgefunden habe, auf beffen Rückieite stand: "Karl hat uns gemordet heute nacht um 1/22 Uhr" und einen Zettel, der die Ausschrift trug: "Karl war es." Im weiteren Berlauf ber Bernehmung habe Fran Werther angegeben, bag fie bies getan hat, um, falls fie in der Racht ihren Berlehungen erliegen follte, zu hinterlaffen. wer ber Tater gewesen fei. 3m übrigen habe Frau Werther angegeben, daß fie durch ein Geräusch aus bem Schlaf gewecht worben fei. Beim Erheben habe fie Liebig in der Türfüllung fteben feben. Auf ihre Frage, was benn tob fei, fei Liebig auf fie jugegangen und habe mit den Worten: "Run erft recht, gnadige Frau" Schuffe auf fie abgefeuert. Gie fet im Folgenden nicht ohnmachtig gewefen, habe aber vorläufig nichts weiter unternehmen wollen, da fie einmal geglaubt habe, ihrem Manne, der jedoch bereits geftorben war, helfen zu muffen und zum anderen Angft gehabt habe, Liebig wurde noch einmal tommen. Als man ihr Liebig am Morgen des 1. Dezember gegenübergeftellt habe. habe fie gerufen: "Das ift er, tut ihn hinaus." Biebig habe eine Frage an fie ftellen wollen. doch taum habe er die Worte "Gnabige Frau" über die Lippen gebracht, als auch idon Frau Berther bon einem Schreiframpi befallen worden fet. Dabet habe fie behauptet: fo hat er (Liebig) heute nacht geredet. Liebig fei bei feiner Bernehmung außerordentlich ruhig gewesen, was ihm, bem Bengen, befonders aufgefallen fei. Er habe Fragen geftellt, die ganglich belanglos gewefen feien und fich fur Dinge intereffiert, die nicht Gegenstand feiner Bernehmung gewesen feien. Der Benge fuhr weiter fort: "Ich habe ben Gindrud gehabt, bag Frau Werther an Diefer Sache mindeftens ftart beteiligt fein muß, benn ihre Angaben waren im wesentlichen unrichtig." lieber bie Bermögensberhaltniffe der Familie Berther befragt, befundet der Beuge, bag ihm befannt war, bag feinerzeit bas Zwangsverfahren gegen Schlof Balterebaufen anbangig war. Die Berwandtichaft ber Frau Werther habe es abgelehnt, als Gelbgeber einzufpringen, weil man bort allgemein gegen ben hauptmann eingestellt gewesen fei. Auf Borhaltungen bes Berteidigers gibt Amtsgerichterat Raifer zu, bag ihm aufgefallen et. Frau Werther nach einer fo aufregenden Radit außerst redselig aufurfinden. Auch die protofollierten Ausjagen, wonadi Fran Werther behauptet habe, niemals ohnmächtig gewefen zu fein, halt der Zeuge aufrecht.

Mis nachfter Sauptzeuge verbreitete fich Polizeiwachtmeifter Bernhard Reufch ber feinerzeit Bolizeiftationsführer war, über feine Einbrude auf Schlof Baltershaufen und über die Erfolglofigfeit ber eingeleiteten Untersuchungen.

Radidem festgestellt war, bag bei dem Ginbruch nichts geftohlen murbe, fet ihm der Gebante gefommen, bag ber 3med bes fingierten Ginbrudjes der war, etwa von der Mordtat noch herrührende Spuren zu verwischen. Mis dann Reufch über die Borfalle, die fich unmittelbar nach bem Mord ereigneten, berichtete, gab er an, daß er aus bem Telephonanruilliebige entnommen habe, bag berhauptmann erschoffen wurde, obwohl Liebig um diefe Zeit hierüber noch nichts wiffen fonnte. Dr. Bed fragte ben Beugen, ob es nicht ber in ber Awifchengeit bon Dorfbewohnern aufgeffarte Burgermeifter war, ber biefe Rachricht durch Gernsprecher gab. Diefe Möglichfeit gibt ber Beuge ichlieflich gu.

Sat Frau Werther einen Mörber geficht?

Auffebenerregende Mitteilung bes Berteidigers im Baltershaufener Morb.

Schtveinfurt, 5. April.

Der gweite Berhandlungstag begann mit der Beinehmung bes Cachberftandigen bes Walterehaufener Mordprojeffes. Obermediginaltat Dr. Sartia, ber am 3. Dezember 1932 gufammen mit bem Begirfsargt Dr. hetterich die Leiche bes Schlogbefigers fegiert batte. Die Knochengertrummerungen fprachen für einen Rahichuß, und es fei anjunehmen, bag der Tod bald nach ber Tat eingetreten fei, ba die Blutung langfam ber-lief. Gin Selbft morb ericheine un. wahrideinlich.

Dann folgte bas auferft bemertenswerte Gutachten bes Gachverftanbigen Brof. Germann Wilder bon ber Univerfitat Burg. burg. Ceine erfte Geftitellung mar, daß ber gange Monteuranjug des Liebig abfolut frei bon Blutfleden war. Bufammenfaffend ftellte

Beftellen Sie unfere Beitung !

Prof. Fifcher feft, bag nach feinem Ermetten bie Baronin 5 Schuffe erhalten fat. Bon ber 5 Rugeln ermiefen fich 3 als Bleigefchoffe unb 2 als Stahlmantelgeichoffe, Die ju einen Teil aus ber amerifanischen Biftole bei Sauptmanns Werther und jum anderen aus einem Revolber geringeren Ralibers gefommen fein mußten.

Mis britter Cadiberftanbiger murbe Prof. Reichart gehort. Gine geiftige Rrantheit der Frau Werther halte er für ausgeichloffen. ebenfo feien feine Angeichen von Shifterie bemertbar gemejen, Ihren Charafter bezeichnet ber Sadiverftandige als einen ruhigen und abgeflärten.

Bu Diefen Ausführungen warf ber Berteidiger Liebigs ein, bag fie fich nicht mit ben Tatfachen bereinbaren liegen, bag fran Werther ihre 65 Jahre alte Rochin, Die ihr ihre gangen Eriparniffe von 200 MM. or lieben habe, und um ihre letten Bfennige ber Schlogherrichaft Gffen gefauft habe, eine berlogene und hifterifche Berfon nannte, und daß fie ferner einem jungen Mann, ber einmal in der Gegend umberftreifte, 20 Dar? gegeben, und ihm ihre Sand und bas Schloft Baltershaufen verfprochen habe, wenn et ihren Mann ermorben murbe.

Win lufun vine I funn your ffwift

Unter bieler Mubrit die mir alle 14 Tage veröffentlichen, werden fimiliche bet und einardenden Schriftproden einer genagen graddogsichen Praisung unterwagen und kinge aber gebahen indernation die geringe sollten und besteht in Krieffenderen Tie Echriftproden undern immerden 10 M Seiten undschied und den gesteht und die eine Aufdriften in eine geschen und eine Aufdriften in eine Geschen bein (Nito teine Abichristen von Chenden und der Aufdriften in eine der Aufdriften in der der Aufdriften in der der Aufdriften in eine felben felben der Aufdriften der der aufwortung der Antrogen annwurelbar an die Fusiender. Errenafte Tisfreitau ist selbfrertändige underschen der Aufdriften der der Aufdriften der Auftricken der Soweite. Einzugen der Aufdriften auf der Soweite Giantinae die der Auftriften der Auftricken der Auftricken der Auftricken der Burthen der Auftricken der Burthen der Auftricken der Burthen der Auftricken auf Reine Burthembera, Aberlung dirandschafter Brieftaften. Einztager. Ariebrichtrabe 13.

8. M. I. Tropbem Gie geiftvolle Reden anpaffend formen, tragen Gie 3hr Berg nicht auf ber Junge, und in ben Banben halten Ste es noch viel weniger. Die Ropigefühle fummern fich faum um ben Bulsichlag, und bie Lebensfülle ber oft recht unberechenbaren Gedaufen verbrangt alle Buniche gartlicher Singabe. Richt, bag es Ihnen, ben Freuden des Bebens gegenüber, an Aufgeichloffenheit fehlen murbe, nur ftellen Gie eben fich felbft in Ihrem gefamten Denten und Rühlen viel mehr nach außen bar, als baß Gie fich gugeneigt - jemand ergeben würden. leben Sie gang von ber Biegfamteit 3hres

Sply liner.
gong som ge

Seiftes, und bor der Gulle Ihrer farben-prachtigen Ideen werden andere, weniger gewandte fleme Leute, febr ftill und un-icheinbar. - In einem Kreis, wo einfachere Lebenstormen gelten, und man mit fchlichten Gefühlen austommt, find Sie mahricheinlich meniger beliebt. Die Originalität Ihrer 3ch-Entfaltung bedrudt Menfchen von einfacher Befensart oft fehr. Doch Gie m folden Fällen toum umzuftellen vermögen, denn die Rudfehr ju Ginfachheit in Ausbrud, Sein, und innerftem Gehalt, ift mohl bas allerichwerfte. Dagu muß man febr reit fein, und gang ju ben Quellen allen Bebens gurud. finden fonnen.

D. M. Drei Begriffe find es, welche Ihnen die Borftellung von einem glücklichen und ichonen Leben vermitteln: Bequemlichfeit und Behagen, gefühlvolle Gefprache und bewunbernde Anerfennung. - Wenn Gie aus biefen Quellen reichlich und gut genabrt merben, bann find Gie vollauf gufrieden, und fangen feinen Streit an. Gin recht behaglicher Genuß macht Gie befonders weich geftimmt. Gefprache voll Rührung ergeben fich bann bon felbit, und wenn jemand wirflich einmal die gebührende Anerfennung vergift. fo behelfen Gie fich mit immerbereiter Gelbftbewunderung. - Ihre Gedanten haben fich allerdings etwas verfrochen, und find gang ohne Freiheit. Es lebt und leuchtet ba nichts in den geiftigen Begirfen, bas Genugleben wirft beichwerend und einschläfernd. - bier und ba werden Gie einmal febr nachbrudlich gerüftet, befonders hingebend über fich felbft und Ihre Gute, über Ihre Menichenfreundlichfeit und die Wohltaten, welche Gie andern erweifen. Die faufte borwurfevolle Rlage fiber die Undantbarteit ber Welt ift bann natürlich 3hr befonders erfolgreiches Gebiet. Sier leben Gie fich aus, ichopfen Rraft für neue Entfaufdjungen und Berbitterungen, und gestalten Ihr Leben nach bem Mufter eines ichluchgenden Rührftudes. an dem Gie fich, als Belbin besfelben, immer bon neuem erbauen. - Aber leiber ift bas für andere gar nicht fo bedeutungsvoll, mas Sie ba auftellen, benn 3hre Singabe an die Umwelt ichafft gar feine Werte, fondern ift nur dagu da, fich felbft mit Ihrem Tun einen Sinn porgugaufeln.

D. 729 R. Wie wirfungevoll Gie in Ericheinung treten! Arafivoli mannlich, im Geben, im Stehen, in Lachen und Banbebrud. Aber bas ift Blendwerf und taufcht. Innerlich find Gie nicht folch ein Beld ber juverläffigen Gelbitbehauptung und Beberridjung, und bas fiegesgewifie Manuestum ift schnell einmal vorüber, wenn es fich um bie notwendige Charafterfeftigfeit handelt, ben mehr oder weniger bedenflichen Genuffen des Lebens gegenüber. Da. mo Menichen recht feghalt beieinander find, tonnen Gie mimer ichwer miberfteben, berfcmenben Ihre beiten Rrafte an Lebensfreuben bon nicht immer guter Art und vergeffen gang babei. bag jeder für ben Aufbau feines Safeins boch mitverantwortlich ift. Wenn Gie jebod; in Ihrem Arbeitsbetrieb einmal einiges erledigen, mas nur ein wenig fichtbar ift, fo ftellen Gie fich fofort laut damit in ben Borbergrund und benehmen fich außerft betriebfam und geschäftig. Jeber andere erscheint Ihnen bann unfahig und unbegabt. und Ihre eigenen Anlagen wachsen gang überlebensgroß por Ihnen auf. Mit halben Unbeutungen und bewußt nachläffig bingeworfenen Redemendungen geben Gie fich nun ben Anfchein einer fehr verantwortungsvol-Ien führenden Berfonlichteit, aber wenn man Abnen babet prafend ins Geficht ichaut, fo fteht man bor einer nichtsfagenben Gebanfemvelt. Wie foll ich mit ein paar Worten nur Ihr Bild noch erheben? Ich fann Ihnen nur nachdrudlich fagen: Berfuchen Sie innerlich fo gu werben, wie Gie außerlich er icheinen.

21. 853. Bas find Gie für eine fcmerfallige und unbewegte Frau! Ralt im Blid. lamvarm im Ausbend, und ungeloft in ber Lebensform. Man friert, wenn man Ihre Schriftzüge fieht, und möchte die blutarmen Buchstaben einmal untereinanderwühlen, nur damit etwas Lebensvolles geschieht. — Sarte und Berichloffenheit, ein ftarres Beharren in Borurteilen, Die gar feinen Ginn haben, nimmt Ihnen die natürliche Lebenswarme. Go feben Gie in der Ratur das Bluben nicht, und wenn Gie einem Menfchen bie band reichen, fo neigen Gie fich ihm boch nicht gu. Un aller Schonheit ber Schopfung geben Gie teilnahmslos borbei, find unempfänglich für Licht, und ziemlich gleichgultig auch für Leiden. Es tommt doch aufs

volis soul n yir Gulatin

Leben an, und nicht nur aufs Da-fein! Birtlich weiter fommt man ja nur durch Erichütterungen, durch leuchtende Arafte, welche man ausjendet und aufnimmt, Gicher find ja auch Gie in Ihrer Weife gludlich: die frifdigewaschenen Gardinen in ber Staatsftube madjen Ihnen ebenfover Freude, wie anderen eine Wanderung im Maienglang, und allerlei lebenswichtige Ghrungen und umftand". be Titulaturen erheben Gie genau fo ftolg aus bem Miltag. wie andere Menichen das Weihefpiel eines großen Reifters. Aber Gie muffen boch erft noch leben fernen. Bis jest langweilt mich Ihre Nahe fehr.

Beter Schlich.

leeren Bierglafern jum Schanttifc. Damen nahmen Ter, agen Fredick dazu und plauderten. Fredench August gerbold mußte beinabe uber feine Einfall lachen . . .

Einen Bansbtaten hatte er fich auftragen laffen wollen, und Sparfamfeitiggennden, auch eine mollen find nun icheute er fich aus zu bestellen. gub bestellen Bas hatte er fich nicht alles auf heute versprochen! -

Doch er verbarg die Peinlichfeit seiner Börsenverhällnisse und als laugsam an feiner derinen, als ob das Kauen nur des Zeitdertreibes und der Interhaltung wegen geftläche. Den mitgebrachten Lebertäse magte er jest schon gar nicht mehr aus der Tafche zu zeiche zu zeiche zu zeichen lebergens singen an den Banden des Saales ja auch Alafate mit der emderinglichen schiedlichen Mahrung:

Die Alte mochte einmal hübich gewesen sein. Wem glich sie "Loch nur? dachte Friedrich August Leibold vor fich hin.
"Loch gefällig, morgen Ziehung." sagte sie, von Tisch zu Tisch

"Ben das Glad hatt, dem ift nicht zu helfen; Leufe unferes Schlages nerden ewig Jauntonige bleiben", finnierte der Maler,

2 车 Z

"Gang gutt", erwidert die Rleine, "aber weißt du, fest neu fiest Bapa heitalet eine reiche, aber fchon angejahrte Witner. Run, wie gefällt dir die neue Mama?" fragt er sein siebenjähriges Rind.

Das Gi

Zaubertanftler (dem fast alles mißgladt ift): "hat jemand bon derrichaften velleicht ein Et bei sich?" Empörter Zuschauer: "Wenn -.. dann gatten Sie es langit gefriegt!" auch nicht biel GHR ,Gir Unthoort find ein alter Blegel." innger!"

136

Rinbermund

Ontel fder feinen fleinen Reffen auf dem Anie reiten läßt): "Run, das macht dir wohl Spaß, wie?" "In, aber auf einem richtigen Efel ift es doch schoner," Griginna

Am Fenster einer Etagenwohnung prangse ein Zettel, der in großen Buchstaben verstündete: "Em Kladier zu versausen." Richt lange darauf erschien am Fenster der Rachbarwohnung ein zwei-ter Zettel; auf diesem aber stand: "Hurral"

berfichert. Ras frieg' ich, wenn's Jahre!" Berfichert

Die Wotter begeichnen: Wa a gerecht: 1. Ein Keines Raubther. 6. Berg in der Schweit, 7. Ungarricher Bürdentröger, 9. Bei
den alten Komern: die Gerifer der Abgehörenen. 10. Paradiesgorten. 13. Bas zur Nebertragung des Rundfunfs dient,
14. Rebenfuß der Donan. 16. Bestemmung. 18. Indiptiester.
14. Rebenfuß der Donan. 16. Bestemmung. 18. Indiptiester.
12. Besty. 23. Rettplat im Irtus. 26. Frangöstige Gerefcheraurede. 28 Fluß m Frankreich. 29. Bedrängmis. 30. Englischer
anrede. 28 Fluß m Frankreich. 29. Bedrängmis. 30. Englischer.
5 en krecht: 1. Sprengforper. 2. Bermittler. 3. Paar-Jeher.
4. Haus kresnert. 11. Roman von Zola. 12. Tietiches Fett. 15. Spiel und Sportgrät. 17. Ungeziefer. 20. Rebrgrät. 22. Räddennamm. 24. Griechtiche Siegesgöttlin. 25. Stadt
m Belgien. 27. Farde.

Muflöfung unferes fetiten Areugworfratiels

SIE DELINE DIE Birde Fernien

Grmehen Bon ben choffe und itt einem ftole bet deren aus 6 gefom-

rde Prof. Kranffjeir eldstoffen, isterie be-

bezeichnet igen und

der Ber. t mit den iß Fran

iß Fran 1. die ihr MM. or

Pfennige abe, eine nannte, ann, der 20 Mar. 8 Schloß

in Er-ich, im Hände-tänicht, eld ber Beherr-

restum fich um

Genüf-Genüfen en Sie en Ihre n icht dabei.

Cafeins jedoch ges er-ift. fo n Bor-etrieb-richeint

t. und

überen Angemon-

m man

Das Unterhaltungsblatt ber RE. Breffe Burttemberg

1934

Stiefel der Brinzessin Wanda / Eine mabre Geschichte

Stgrubuo im Edmartwald liegt ein gang reigendes, fleines des Städtigen an den Berghang gefigniegt, den eine malte, gebungligen Eurimen waltige Burgunine freden. Bie eine flolge Römigin ragt das vole Gendlier mit dem maffigen Eurim aus dem Naantel der dunflen Zannen herbott. Ber oben im Bereich der Erwindigen Erlimmer führ Ralf hält, hat einen begandernden Bild ins Zal ino mitten im den Städtigen der tumde Eer heugelt, um define Bestg der Wilder und das Erdabtigen der tumde Eer heugegelt, um define Bestg der Wilder und des Erdabtigen im latirelangen Propsfen find fleitten. Bem der Eer heute gebort, if noch immer mögliche Ber gandfreibe entfernt, und auf der entderen Bildsigen. Das in der größere Ragold mithet, ein stönes dere hate gebort, ih noch im ber größere Ragold mithet, ein stönes der einem Indes, gut bürgerliches Genftans geneben, mit Fremdensjummern für Rungäste. Zas en bereit Gere mit Greise, gut bürgerliches Genftans geneben, mit Fremdensjummern für Rungäste. Zas Etabligen befaß und berind des Genftans zu ebener Grde und gelangte fints große der leinter Gerfrentungen.

Stan der Anfiglall, rechts in den dene und deren der ein ein der der führterede. Zas verkammelten fich an einem Moend der führteren der Genfte und deren der fernterrede. Za verkammelten fich an einem Moend der führter der Steuterberkungen der genammer "der der fernterrede. Den verkammelten fich an einem Roend der führter der Steuterberkungen der Genfte gab es im Gederfelen geneben führt Meer im Bünter murde ein geliger denem der genem der genem der genem geligeren Bürger degenen Zielden machten ber heiß genem eingerlichet. Inten an den andern Tilden machten ber feniger degenen Zielden metalten, den geligen. Den der dere ein geligen des eine Berberferen, auch ein gerführent, ber genem ber heine geligen ein geberferen, der geber der mit gelichen metalter bereit der eine Produktern geliger begienen Zielden metalter. Denem der finden der genemen der ein gerperlichen. Dene gelichen der der ein der eine der eine der ein eine der eine der ein d

See Gongen ettingbeunden fein, denn auf feinem befürichenen Beibgerbert befünd fich Omm eine "gereichiede Götrechter.

"Aumerthin mer der Geling Bes Gewächtigt, ein gängender Gipti.

Ge wird der ergältt wire des Gongen Schote, auch Berlinf fürer in der Gereichen Berlinf gestellt für der der Schote, ber der Schote, auch der Schote Berlinf für eine Ertur ihr an eine Der Gereichen Berlinf für eine Ertur ihr an eine Berlinf der Gereichen Gereichen Gereich Schote, Seide Berlinf für seinen Berlinf gestellt geberling Schote, gere der Allen für se gertiff ne Der gereichen Schote Berlinf für seinen Ertur ihr an der Gereichen Gestellt gemerber Schut der Gereichen Gestellt gemerber ein gereichen Berlinflichen Berlinflichen Berlinflichen Berlinflichen Beitallstepenber bie fein Befüglich aus der Allen der Gereichen Gestellt gemeinen Schuten der Gereichen Gemeintus und der genen der Ertur der Gereichen Gestellt gemeinen Schuten Gereichen Gestellt gemeinen Schuten der Gereichen Gestellt gest progregenen zeniontrietu, ana em gorimoate, panotec nua ere progregenen zeniontrietu, ana em gorimoate, panotec nua ere pridatu.

Sa mun niaht alle Whend "Servenabend" war, Lounte nathitida der unterfaltenbes Böllein harin. Za war yum Beführid ber eine met unterfaltenbes Böllein harin. Za war yum Beführid ber immart febilde, blombelatige Ederentuneller grebhmadrenneilter gettim Ebild undite. Eodann der gant fölligle Edenhmadrenneilter gettim Bilt nachte. Eodann der gant fölligle Edenhmadrenneilter gettim Bilt nachte. Eodann der gant fölligle Edenhmadrenneilter gettim Bilt nacht. Bilter bern in Eren föllige bon feinen berihmten Rollegen hans Eachs Echne Eren Barbelle ber berihmten Rollegen hans Eachs Echne Epitale in nicht fainter "Jans Eachs Echne Epitale in nicht fainter "Jans Eachs Echne Forben. Een Barbelling fir hen Bottagen fameringer Berfen. Een Barbelling in herb. Betraken nor Betraker und stote harben ein mehng ehrenhafter Ronn gewelen, den der berüher und außerdem nor Betrakeling hatte mehn Rollegen Ronden. Ein Retriker ein Der Machteler und außerdem nor. Ratt Eendb der nurbe für den Bertiker ein morde enthauptet. Zen Einn des Gebültes über der Bertiker ein der Steutenling ein der Steutenbalter Bann gewelen, der Gemb erfauher ber Bertiker ein der Steuten nurb des der bertiken Bertiker ein der der den der nurbe beit der ein Bertiker ein der Steuten in den der bertiken Bertiker ein der der der der Erkulten der Bertiken in der Bertiken in der Bertiken in der Steuten der Bertiken in der Steuten der Erkulten der Erkulten.

"Sadend der auch der Erkulten und Bertiken bertiker ber Ettim der Bertiken ner Bertiken und der Bertiken und der Bertiken und beit Bertiken und beit Bertiken und beit Bertiken und beit Bertiken und der Be

Derausgegeben im Auftrag ber R. S. . Preffe Barttemberg von Sans Renting (Illm a, D.),

LANDKREIS CALW

"Im Interesse der Wirtschaft und der anderen Gäste ist es derboten, mitgebrachte Speisen im Saale zu verzehren."
Die Studenten am Ecktich mit ihren himmelblauen Rüben auf
den roten Köden nuegten fich auf ihren Stüblen, ichäderten mit
Pden schmeusen Rellnerimmen und jagten den Petfolo wie einen
Pudel im Saale auf und ab, Zigarren. Zündhölzer, Zeitungen
herberguichaften.

Beun Fredelch August Leibold nicht immer so lächerlich am Truisgeld hätte iparen missen, hatte er fich in diesem Augenblick auch ein großes Tageblatt befohlen. So unterließ er es lieder, Roch veel wennger aber mochte er in seinem dürftigen, sadensichenigen Gehrock durch den peinlich hellen Saal zum Zeitungsfehalter zu schreiten.

Aber niemand wollte das Gind faufen. Kiner der Studierenden nahm der Alten, nachdem er die Lose lang gemisch und viel Big dabei vergeubet, endlich eines der Lose ab. Sas war alles.

"Benn ich nicht noch ein paar Stilde wegbringe, verprägelt er nich wieder gottsjämmerlich", murmelte die Alte dumpf vor lich hin, als sie an Friedrich August Leibold vorbeischlichte.

"Ra. geben Sie mit auch eines. befahl ein nebenstgender a Ring am Zeigefinger.
"Und wir auch, jagte ein anderer aus seinem Rachahmungstrieb heraus. Zenn das Publifum ist em Rind. Selbstwerkändlich hatte der Maler Frederlich August Veidold das größe Bos nicht gezogen. so bestonnlich ihm der Ertift auch geweben wäre, aber der herausgesommlich ihm der Ertift auch geweben märe, aber tet herausgesommlich ihm der Ertift auch geweben wäre, aber der herausgesommlich ihm der Ertift gehab.

Inmerhin war der Gewinner fo nobel, in der Kammer des Kalers vorzulprechen, um die Adresse des alten Weidleins zu erfragen. Bei diese Gespensteit fauste er dem Raster halb aus Erfenntlichkeit, halb aus augenblicklicher guter Lanne logar einige Kandichsteiber ab, fich lagend, das diese Sanfien fich volleicht noch einnel gaut rentieren könnten. Warem auch nicht er batte von jeher an das Gind geglaubt und eigentlich immer recht behalten.

"Jest hab' ich mein Rino morgen abbrennt?" - "Zehn

Arengworträffel

23 a a gerecht: 1. Peft. 4. Caba. 7. Lau, 8. Off. 9. Ems. 22. Monlag. 13. Ritter. 16. Etagere. 17. Riere. 19. Arlands. 22. Mbfage. 26. Degau. 29. Rentier. 31. Rireft. 33. Alaffe. 55. Gin. 36. 310. 37. Lee. 38. Fall. 39. Reon. Gent. 401: 1. Pan. 2. Eurer. 3. Loga 4. Etreit. 5. Betel. 6. Amt. 7. Edt. 10. Eem. 11. Montana. 12. Atr. 14. Atr. 15. Redoute. 18. Gis. 20. Arg. 21. Bentil. 23. Berg. 24. Reen. 25. Ges. 26. Del. 27. Erato. 28. Alfe. 30. Jon. 32. Rif. 34. Eem.

Die gläfernen Glügeltüren am Eingang gingen auf und zu. Safte kainen und entfernten fich: Donen in teuren Haten, Herren mit gefüllten Reiken in den Anopilächern.

Dagwilchen drangte fich auch einmal ein altes Weib in schwar-zem Kopfluch und braunem Schal in den Saal.

Da mußte der Raler umvillfarlich an feine eigene Rutter denlem, die von ihrem poeiten Kann immer geschlagen worden war. Er vergaß fich also völlig und sagte zu der Berläuserin: "Barum kommt ihr denn nicht zu mit. Fraule?"
Die Alte khaufe ihn von der Seite an.
"Gebt mir mal zwei Lobe." erlätte Friedrich August Leibold, wund sagt mir, wo Ihr wohnt, int den Fall, daß ich das große gedenken. In sehnen haus der Kriergaße im ebersten Jummer vom obersten Stade."

Rinder und Rarren

ut, fo Bedan-Borten Ihnen Sie inid) ep Stief, in ber Ihre fihlen. ht. — S Be-Sinn ebens-

r das nichen ihm Schöp-find gleich-

i aufe

22

Wirfsh Ersträfte, Sicher idlich: der isposiel in erstilling, einel chemick mich mich

di.

Jum Glad - ober auch nicht - fam ein Lafai in rotem Frad mit Goldborten aus ber Dorhalle herans, auf den zeigte ber

Allter Somer /

Ben Mifreb Suggenberger

Der Kuckel ruft im Walde.
Die Hecken prangen grün und licht.
Du werfft an fleitiger Halde.
Du flehft und hörft den Frühling nicht.
Ich sich den fleitiger wieden.
Das Haupt geneigt die Schritte schwer; Kannst du sie nicht verstehen.
Die fissen Wunder um dich hert
Du hast mit Sorgen gerungen.
Dari stand die Not vor demer Tite.
Du hast sie niedergezwungen.

Der Frühlung will ihn bringen, Der einemal noch mein Jelt umgrünt, Perlf beiner Seele Schwingen. Du gabit der Welt, was sie verdient! "Still. Las mich erdwärts seben, Ihren Ang' verträgt dies Leuchten nicht. Ju lange mußt' ich stehen Im Stoub des Tags. im Joch der Pflicht. Da grud in meinen Nachen Sein Mal, das me ein Bunder heitt. Sist mich des Schwitzers Stahl ereitt."

Wachsoldat, und Streder machte fich an ihn berun. In ab-gebrochenen Sähen brachte er fein Anliegen vor, mit Herzliopfen, schwer atmend. Der Safai wechselte mit dem Soldaten bedeutsame Ricke. "Sonntagsstefel – für Prinzesfin Nandas Es wird doch alles vom Hollieferanten bezogen. Sind die Stiefel denn bestellt

morden? "Rein." gestand Streder heißen Gesichtes. "Ich habe sie aus Liebe gemacht. Es soll eine Ueberraschung sein für die Prinzessu Banda."

machte ber Lafai und nahm den Aufgeregten am Arm

Sitternd löste Streder die Riemen des Köfferchens und nahm fein Geschenk sprachen Grüße beiefen deite, da er fein weißes Papier in genügender Größe beiefen hatte, in die neueste Ansgabe der Jestung gewickelt.
Der Lafai half ihm auswickeln.
Eantbere Arbeit, lagte er, mit listigen Augen die gläuzend gewichten Stiefel mit den tleinen Augettnöbien betrachtend.
Leider ist die junge Prinzesin soeben mit ihrer Hosdame ausgeschren. Ich will ihr die Stiefel überreichen, wenn sie zurücken.

"Ch — ich fann warten —" lagte Streder ängistich, "ich möchte boch gerne selber —." "Das wird heute nicht mehr nidglich sein," entliched der Lafei und behielt die Stiefel in der Hand, "die Prinzessen nieder kragen wollen?"

"Ach," sagte Strecker verzweiselt. "ich much wieder nach Haufe sahren, ich finde mich sier nicht purcatt. Er kangte nach den Stiefeln. Aber der Lakei nachm sie seit unter den Arm: "Wowerden Sie sich bemühren Lasien Sie die Stiefel sier die Prinspfin getroft hiert Ich werde sie absiefern und sie erhalten dann todischer das Bild der Prinzessen mit Unterschrift. Sie macht das minner so, wenn sie etwas geschendt bekommt."

r Zeitung, junge Weib wurde blaß: Du bift dein gieb', haft e Schwarte gholt jum Sage-

"Und i hab fe net offe glaffel"

Sinc Selvion

我在京

一日 日本日

田市 海町

報報報

お死婦智姓師等 白工 日の数

其明明祖名が定いる社

Kun, der Wilhelm war ein guter Kachbar. Er war der Jimmer num des Orts, mit seinem Familiennamen sieß er Koch. Es sagten aber Alte und Junge im Dort nie anders als Wilhelm, denn er war beliedt dei den Kindern wie dei den Erwachsenen. Wenn er auf seinem Wechten, den kindern wie des den Erwachsenen. Den Brettern scharten Wächten, den den den Sochen eine Schar den Grwachsen. Den Brettern scharten. Und wenn eines desonders wohl dran war, so durfte es ihm "handlangen". Und manchmal kam es dor, das eine Bauerin, die schwell einen Gang und held tum es des ihm "handlangen". Und manchmal kam es dor, das eine Bauerin, die schwell einen Gang und held tum es der helm, i darf doch met Jakoble e Welle do reistelle und sagte: "Wilhelm nicht dem Wilhelm war ein sertplat der weinen mit schwellen, der ihreiten Schultern und mit Gliedern wie von Eichende, Er ih als ordentlichen und mit Gliedern wie von Eichendel, Er ih als ordentlichen Sandwerfägliche in der Freude gewesen, hatte auf manchem Bau geschaft, und es war ihm am wohlsten wie stein Mehren Bautreiten galt oder wenn er über den Freihalten nochte se war einem Freihalt. Der kam der Wilhelm eine Frau. Es vor ein rechte Weine Speid sein dahn der Wilhelm eine Frau. Es vor ein Rochendel, der ihr ihr ihre den Steithelm nochte sie gerne es ging alles gut, und er pfill und der Hatten die inngan die Arche dau, und keitern dach des zu bauert, und wenn die Archet draußen zusammenging, machte er Haulde sond in der Speider und Freitern. Beutentliche und Freiterhapen und Keitern. Beutentliche und Freiterhapen und keiter der Dauern werden gewein der Kreiterhapen und keiter der Dauern der Keitern. Beutentlich

Auch dem jungen Weit war es wohl. Sie hatte glitzerige Augen und fief wie ein Wiefel. Und der Wilhelm sah ihr nach und brachte die Augen nicht von ihr weg. Und er nahm es ihr nicht fibel, daß sie ihren Kopf hatte und ihn gelegentlich auch aufekte. Er war der Wilhelm, er fonnte es sich leisten, nachzugeben. Aber einmal gab er nicht nach weil er nicht fonnte, und so entstand der Streit.

"Wilhelm", sagte sie, als er zum Neunebrot hereinkam in die Stude, "Wilhelm, du halt d'Speckkammertstr visse stehe kasse. Jeht ist d'Kah an de Speck." Der Wilhelm konnte die Kahe, die sein Weid mitgebracht, nicht recht leiden, er enigegnete darum etwas furz: "I han dei Speistammertstr net osse glasse", sagte es, schnitt sich Brot und langte

fagte ber Billhelm fcart, ftanb

Es war in einem Bauerndorfe irgendwo im Oberland, da hatten wir als Nachdarn den Wilhelm. Was weiß man in der großen Stadt von Nachdarschaft! Kennt man dach faum die Hausgenossen, Aber auf dem Dorf gehört der "gute Nachdar wie das täglich Brot zu den wichtigsten und notwendigsten Tingen des Lebens und des Friedens. Und wenn dort einer einem anderen etwas Boses wünscht, so wünscht er ihm einen schlimmen Nachdar, war ein guter Nachdar. Er war der Immer-

et Den Nantel um mich schlogt — Das Wide still und groß et Es hat mir Gott seine kühse Und schwiegte sich müde und leise Hand aufs herz gelegt. Der Nutter Racht in den Schos. (Kus: "Lichter überm Weg". Verlag Streder & Schröder.)

Frierabend / von Georg Schmidte

Run hat der Tag berlärmet Im köjönsten Abendras. Nein armes Herze härmet In Kirrfal und in Rot.

Der Maler Friedrich August Bei großen Bierfaule der Hauptstadt. Eine hatte er diesmal gehofft! E erfolge vergeffen gehadt und diesma man auf einen Jug am Bahnhof alles umfonft gewesen, Es foste Leibold faß trübfinnig in einem Er hatte alle bisherigen Aits-nal auf das Glöd gewartet, wie i wartet. Aber es war wieder

than nun fiber es war wieder

biliten.
Leibold trant einen Schlud Bier. Egengt durch die vornehmen Käume, genigt durch die electrischen Beleuchtuvoller Liben, aus denen mides, felti Geschirre, Stubffelmen blinkten in all der. Seine Blide ichweitten an-iume, Aus metallenen Schäften euchtungskörper in Horm Tunfi-telliches Licht glübte. Gläfer, in allerier Widerschein, und bis-

gos gefällig? Bon Bilhelm Schulien

bezte Sonne. Heibet der Hanrichmud einer schönen Dame, wie eine berbetet Sonne. Friedrich August Leibold nutte schmerzlich vor sich hin. Friedrich August Leibold nutte schmerzlich vor sich hin. Was hatte er sich in den leiten Wochen, da sein Wert der Bollendung entgegenging, nicht alles vorgenomment Einen warmen molligen, draumen Mister mit Pelzkragen hatte er sich für den Binter taufen wollen, und die entsprechenden hand kolf und hatte er anschaffen wollen, derrgott! Das hätte dann ein Leben werden milligen!
Die Kellnerinnen gingen im Saale auf und ab, trugen Platten mill Speisen auf, staubten die weihen Tischnüber rein, lieden mit

Kreisarchiv Calw

von Frieden und Anfrieden / Ben Andnit Lammis